

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda – University of Applied Sciences für den für den Bachelorstudiengang „Physiotherapie“ vom 28. Mai 2025

Nichtamtliche Lesefassung! Die rechtlich verbindliche Satzung ist wie nachstehend aufgeführt in den Amtlichen Mitteilungen der Hochschule Fulda veröffentlicht:

	Datum FBR:	Inkrafttreten:	Veröffentlichung:
Neufassung	28.05.2025	01.10.2025	26.08.2025 (AM 64-2025)

Inhaltsübersicht:

§ 1 Studienziele, akademischer Grad

§ 2 Zugangsvoraussetzungen, Zulassung

§ 3 Regelstudienzeit, ECTS-Punkte des Studiengangs

§ 4 Module

§ 5 Berufspraktische Ausbildung

§ 6 Staatliche Prüfung

§ 7 Auslandsstudium und Internationalisierung

§ 8 Abschlussmodul

§ 9 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Freiversuch

§ 10 Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen

§ 11 Notenbildung der Module

§ 12 Bildung der Gesamtnote

§ 13 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Studienplan

Anlage 2: Modulübersicht

Anlage 3: Modulbeschreibungen

§ 1 Studienziele, akademischer Grad

- (1) Das Studium vermittelt die für die Ausübung des Berufes 'Physiotherapeut*in' erforderlichen Kompetenzen.
- (2) Die Studierenden werden befähigt, physiotherapeutische Maßnahmen sowie professionelle und interprofessionelle Prozesse in der Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation zu planen und zu gestalten, sie kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
- (3) Sie erwerben umfangreiches Fachwissen und erlernen spezielle praktische Fertigkeiten, so dass sie einschlägige Techniken und Konzepte der Physiotherapie lege artis und zielgerichtet anwenden können. Sie berücksichtigen dabei die persönlichen Erfahrungen und Präferenzen ihrer Klient*innen und fördern insbesondere deren Motivation, Selbstwirksamkeit sowie adaptives Verhalten, die Adhärenz und körperliche Aktivität durch gezielte Informationsvermittlung und Instruktion. Insbesondere nutzen Sie verschiedene Formen von Bewegungen, um die Partizipationsfähigkeit von gesunden Personen und Patient*innen jeden Alters zu erhalten, wiederherzustellen oder zu erweitern, dem Entstehen von Funktions-, und Aktivitätseinschränkungen vorzubeugen oder ebensolche bei Erkrankungen zu diagnostizieren und zu behandeln.
- (4) Die Studierenden erlernen die Methoden der evidenzbasierten Praxis und wenden diese an, um die überprüften Verfahren und Methoden der Physiotherapie kritisch reflektieren und individuell einsetzen zu können. Zudem werden sie befähigt, als Best Practice etablierte Verfahren und Methoden der Physiotherapie komplementär zu evidenzbasierten Empfehlungen, als Alternative zu Konzepten mit unzureichender Evidenz oder als Option bei fehlender Evidenz lege artis anzuwenden. Sie erschließen sich die tradierte, konzeptimmanente und wissenschaftliche Theorie der Physiotherapie, kennen die Bedeutung und Grenzen der etablierten Regeln und Grundsätze und vervollkommen ihre praktischen Skills kontinuierlich, um valide Assessments und wirksame Maßnahmen anwenden zu können. Hierzu erwerben sie umfangreiche naturwissenschaftliche, medizinische und psychologische Kenntnisse sowie kommunikative und soziale Kompetenzen und kennen die rechtlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie die ethische Dimension ihres Handelns und werden befähigt, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.
- (5) Der Studiengang beinhaltet die staatliche Prüfung als Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung der Tätigkeit als Physiotherapeutin oder Physiotherapeut durch das zuständige Landesamt. Die Hochschule Fulda verleiht nach erfolgreichem Abschluss des Studiums den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B. Sc.).

§ 2 Zugangsvoraussetzungen, Zulassung

- (1) Zum Studium kann zugelassen werden, wer
 1. die Bedingungen zur Zulassung zu einem grundständigen Studiengang nach dem Hessischen Hochschulgesetz erfüllt und
 2. ein aktuelles Zeugnis vorlegt, das bescheinigt, dass sie oder er in gesundheitlicher Hinsicht zur Ausübung des Berufes der Physiotherapeutin / des Physiotherapeuten geeignet ist.
- (2) Die Zulassung erfolgt jeweils zum Wintersemester.

§ 3 Regelstudienzeit, ECTS-Punkte des Studiengangs

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester.
- (2) Das gesamte Studium umfasst 240 ECTS-Punkte (240 Credits).

§ 4 Module

- (1) Der Studiengang umfasst 36 Pflichtmodule inklusive der Abschlussarbeit (s. Anlage 1).
- (2) Die Inhalte der Module, die Anzahl der jeweiligen ECTS-Punkte sowie die jeweiligen Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Anlage 1, 2 und 3.
- (3) Die Module PT01 und PT 04 erstreckt sich über zwei Semester.
- (4) Ein erfolgreicher Abschluss der Studiums setzt die regelmäßige Teilnahme an allen Modulen voraus. Dabei gelten grundsätzlich die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die zulässige Fehlzeiten. Für Praxismodule dokumentieren die kooperierenden Praxiseinrichtungen die Anwesenheitszeiten und stellen entsprechende Bescheinigungen aus.

§ 5 Berufspraktische Ausbildung

- (1) Im Rahmen des Studiums wird eine berufspraktische Ausbildung vermittelt, die 1600 Stunden umfasst. Sie erfolgt in 10 Modulen 'Praktikum', in denen die Studierenden im Umfang von insgesamt 60 ECTS in kooperierenden Einrichtungen tätig sind.
- (2) Die Studierenden absolvieren im 3. bis einschließlich 6. Semester acht Praxismodule, die täglich oder in einem Wochenturnus stattfinden. Zwei weitere Praxismodule finden als Blockveranstaltung im 7. und 8. Semester statt.
- (3) Die in der klinischen Ausbildung zu absolvierenden Fachgebiete und die Dauer der Einsätze in den jeweiligen Fachbereichen richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben.

§ 6 Staatliche Prüfung

- (1) Die staatliche Prüfung ist Bestandteil des Bachelorstudiums Physiotherapie. Die schriftliche Prüfung erfolgt als Modulprüfung GW1888/ PT 29, die mündliche Prüfung als Modulprüfung GW1892/ PT 33 und die praktische im Modul GW1891/ PT 32 (am Ende des 7. Semesters) und GW1895/ PT 36 (zu Beginn des 8. Semesters).
- (2) Für die Zulassung zur und die Durchführung der staatlichen Prüfung gelten abweichend von den Regelungen dieser Studien- und Prüfungsordnung ausschließlich die Bestimmungen der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) in der jeweils geltenden Fassung.
- (3) Nach bestandener staatlicher Prüfung erteilt das Hessische Landesamt für Pflege und Gesundheit auf Antrag die Zulassung als Physiotherapeut*in.

§ 7 Auslandsstudium und Internationalisierung

- (1) Der Fachbereich Gesundheitswissenschaften unterstützt internationale Mobilität im Studium. Ein Auslandssemester oder Auslandspraktikum kann insbesondere an einer kooperierenden ausländischen Partnerhochschule, aber auch an einer anderen anerkannten Hochschule im

Ausland absolviert werden, soweit die Regelungen zur Zulassung zur staatlichen Prüfung nach dem Physiotherapiegesetz davon nicht berührt sind.

- (2) Im Studiengang Physiotherapie werden keine ausschließlich englischsprachigen Module angeboten. Der Gebrauch des Englischen als Wissenschaftssprache wird aber in allen Modulen in besonderem Maß gefördert und der Erwerb fremdsprachlicher Kompetenzen durch das Studium fachwissenschaftlicher Texte, Gastvorträge und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache unterstützt.
- (3) Mit Zustimmung der Prüfenden ist es auf Antrag der Studierenden möglich, die Abschlussarbeit (Bachelor-Arbeit) und andere Prüfungsleistungen jeweils in Englisch anzufertigen. Klausuren und praktische Prüfungen sind von dieser Regelung ausgeschlossen.

§ 8 Abschlussmodul

- (1) Das Modul GW1894/ PT35 umfasst die Abschlussarbeit (Bachelor-Arbeit), ein Begleitseminar und ein Kolloquium, in dem Fragestellung, Vorgehensweise und zentrale Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden.
- (2) Der Workload des Abschlussmoduls setzt sich aus 8,5 ECTS (255 Stunden) für die Abschlussarbeit und 1,5 ECTS für das Begleitseminar und Kolloquium zusammen.
- (3) Die erste prüfende Person der Arbeit muss dem Fachbereich Gesundheitswissenschaften als Professor*in angehören. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag.
- (4) Die Note der Abschlussarbeit und des Kolloquiums gehen jeweils mit 50 Prozent in die Gesamtbewertung des Moduls PT35 ein.

§ 9 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Freiversuch

- (1) Bei einer zweiten Wiederholungsprüfung einer mündlichen Prüfung muss ein Mitglied des Prüfungsausschusses anwesend sein, das weder Prüfer*in noch Beisitzer*in ist.
- (2) Bis zu drei der studienbegleitenden Prüfungen, die in dem nach Anlage 1 (Studienplan) vorgesehenen Zeitraum abgeleistet wurden, gelten auf Antrag des oder der zu prüfenden Person als nicht unternommen, wenn sie erstmals nicht bestanden wurden (Freiversuch). Im Rahmen des Freiversuchs können auch bestandene studienbegleitende Prüfungen zum Ende des darauf folgenden Semesters zur Notenverbesserung einmal wiederholt werden. Dabei zählt das bessere Ergebnis. Die Anzahl der Freiversuche erhöht sich insgesamt nicht.

§ 10 Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen

- (1) Entsprechend § 23 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Hochschule Fulda gilt am Fachbereich Gesundheitswissenschaften ein Verfahren der Überprüfung und Anrechnung von Wissen und Kompetenzen, die z. B. in beruflicher Bildung, beruflicher Praxis oder ehrenamtlichem Engagement erworben wurden, auf einzelne Module des Studienganges (APEL-Verfahren). Grundlage hierfür ist ein individueller Nachweis der Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen definiert sind.
- (2) Für Physiotherapeut*innen mit Berufszulassung gilt ein vereinfachtes Anrechnungsverfahren, nach dem die Module PT09 bis PT28 (120 ECTS) auf Antrag pauschal anerkannt werden können. Weitere Anrechnungen im Rahmen des APEL-Verfahrens sind dann ausgeschlossen.
- (3) Eine Anrechnung des Moduls PT35 (Abschlussmodul) ist nicht möglich.

§ 11 Notenbildung der Module

Erfolgen die Aufgabenstellung und Bewertung eines Moduls in einer schriftlichen Prüfungsleistung (Klausur) durch mehrere Prüfende oder besteht die Prüfung aus mehreren inhaltlich und didaktisch aufeinander bezogenen Teilen, so errechnet sich die Note aus der Zusammenfassung der entsprechend dem Anteil in der Lehre gewichteten Prüfungsteilfragen. Die Umrechnung der erreichten Punkte zur Prüfungsnote erfolgt durch die modulverantwortliche Person. Dabei ist folgendes nicht-lineare Punktesystem vorgegeben:

Note	Punkte (max. Punkte = 100%)
1,0	> 96 - 100
1,3	> 90 – 96
1,7	> 87 - 90
2,0	> 83 - 87
2,3	> 79 - 83
2,7	> 73 - 79
3,0	> 68 – 73
3,3	> 64 - 68
3,7	> 57 – 64
4,0	50 – 57
Nicht bestanden	Unter 50

(1)

§ 12 Bildung der Gesamtnote

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten arithmetischen Mittel aller benoteten Module des Studiums.

§ 13 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt mit Wirkung zum Wintersemester 2025/2026 in Kraft.
- (2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Studien- und Prüfungsordnung vom bereits in diesem Studiengang immatrikuliert waren, beenden ihr Studium nach der bisher für sie geltenden Studien- und Prüfungsordnung vom 15. November 2017. Diese Möglichkeit endet mit Ablauf des Sommersemesters 2029. Danach werden die Studierenden in diese Studien- und Prüfungsordnung überführt. Bereits absolvierte Module und die entsprechenden ECTS-Punkte werden in vollem Umfang entsprechend einer Äquivalenzliste anerkannt. In Zweifelsfällen wird zugunsten der Studierenden entschieden.
- (3) Der Notenspiegel tritt ab dem WiSe 2025/26 in Kraft. Alle Wiederholungsversuche, deren Erstversuche vor dem WiSe 2025/26 liegen, werden im WiSe 2025/26 und im SoSe 2026 nach altem Notenspiegel bewertet.

Anlage 1: Studienplan

8. Sem 30 ECTS	PT 33 Physiotherapie im Direct Access 2 5 ECTS, 5 SWS	PT 34 Management im Gesundheitswesen 5 ECTS, 5 SWS	PT 35 Abschlussmodul 10 ECTS, 2 SWS	PT 36 Physiotherapeutisches Praktikum 10 10 ECTS, 240 h Praktikum, 2 SWS	
7. Sem 30 ECTS	PT 29 Physiotherapie im Direct Access 1 5 ECTS, 5 SWS	PT 30 Gesundheits- und Informationstechnik 5 ECTS, 5 SWS	PT 31 Klinische Forschung und ebP 10 ECTS, 10 SWS	PT 32 Physiotherapeutisches Praktikum 9 10 ECTS, 240 h Praktikum, 2 SWS	
6. Sem 30 ECTS	PT 24 Theorie der Physiotherapie 4 5 ECTS, 5 SWS	PT 25 Klinische Medizin 4 5 ECTS, 5 SWS	PT 26 Praxis der Physiotherapie 4 10 ECTS, 12 SWS	PT 27 Physiotherapeutisches Praktikum 7 5 ECTS, 140 h Praktikum	PT 28 Physiotherapeutisches Praktikum 8 5 ECTS, 140 h Praktikum
5. Sem 30 ECTS	PT 19 Theorie der Physiotherapie 3 5 ECTS, 5 SWS	PT 20 Klinische Medizin 3 5 ECTS, 5 SWS	PT 21 Praxis der Physiotherapie 3 10 ECTS, 12 SWS	PT 22 Physiotherapeutisches Praktikum 5 5 ECTS, 140 h Praktikum	PT 23 Physiotherapeutisches Praktikum 6 5 ECTS, 140 h Praktikum
4. Sem 30 ECTS	PT 14 Theorie der Physiotherapie 2 5 ECTS, 5 SWS	PT 15 Klinische Medizin 2 5 ECTS, 5 SWS	PT 16 Praxis der Physiotherapie 2 10 ECTS, 12 SWS	PT 17 Physiotherapeutisches Praktikum 3 5 ECTS, 140 h Praktikum	PT 18 Physiotherapeutisches Praktikum 4 5 ECTS, 140 h Praktikum
3. Sem 30 ECTS	PT 09 Theorie der Physiotherapie 1 5 ECTS, 5 SWS	PT 10 Klinische Medizin 1 5 ECTS, 5 SWS	PT 11 Praxis der Physiotherapie 1 10 ECTS, 12 SWS	PT 12 Physiotherapeutisches Praktikum 1 5 ECTS, 140 h Praktikum	PT 13 Physiotherapeutisches Praktikum 2 5 ECTS, 140 h Praktikum
2. Sem 30 ECTS	PT 01 Einführung in die wissenschaftliche Physiotherapie 10 ECTS, 10 SWS	PT 06 Grundlagen der klinischen Medizin 5 ECTS, 5 SWS	PT 07 Physiologische Bewegung 10 ECTS, 10 SWS	PT 04 Einführung Praxis der Physiotherapie 10 ECTS, 12 SWS	PT 08 Psychologie und Kommunikation 5 ECTS, 5 SWS
1. Sem 30 ECTS		PT 02 Gesundheitsrecht und Ethik 5 ECTS, 5 SWS	PT 03 Med. Grundlagen der Physiotherapie 10 ECTS, 10 SWS		PT 05 Sozioökologische Grundlagen 5 ECTS, 4 SWS

Anlage 2: Modulübersicht

Semes- ter	ID	GW- Code	ECTS	Bezeichnung	Form Prüfungs- leistung	SWS
1 + 2	GW1860	PT01	10	Einführung in die wissen- schaftliche Physiotherapie	Klausur	10
2	GW1861	PT02	5	Gesundheitsrecht und Ethik	Fachgespräch	5
1	GW1862	PT03	10	Medizinische Grundlagen der Physiotherapie	Klausur	10
1 + 2	GW1863	PT04	10	Einführung in die Praxis der Physiotherapie	praktische Prüfung	12
1	GW1864	PT05	5	Sozioökologische Grundlagen	Fachgespräch	5
2	GW1865	PT06	5	Grundlagen der klinischen Medizin	Fachgespräch	5
2	GW1866	PT07	10	Physiologische Bewegung	Klausur	10
2	GW1867	PT08	5	Psychologie und Kommunikation	Fachgespräch	5
3	GW1868	PT09	5	Theorie der Physiotherapie 1	Fachgespräch	5
3	GW1869	PT10	5	Klinische Medizin 1	Klausur	5
3	GW1870	PT11	10	Praxis der Physiotherapie 1	praktische Prüfung	12
3	GW1871	PT12	5	Physiotherapeutisches Praktikum 1	keine	
3	GW1872	PT13	5	Physiotherapeutisches Praktikum 2	keine	
4	GW1873	PT14	5	Theorie der Physiotherapie 2	Klausur	5
4	GW1874	PT15	5	Klinische Medizin 2	Fachgespräch	5
4	GW1875	PT16	10	Praxis der Physiotherapie 2	praktische Prüfung	12
4	GW1876	PT17	5	Physiotherapeutisches Praktikum 3	keine	
4	GW1877	PT18	5	Physiotherapeutisches Praktikum 4	keine	
5	GW1878	PT19	5	Theorie der Physiotherapie 3	Fachgespräch	5
5	GW1879	PT20	5	Klinische Medizin 3	Klausur	5
5	GW1880	PT21	10	Praxis der Physiotherapie 3	praktische Prüfung	12
5	GW1881	PT22	5	Physiotherapeutisches Praktikum 5	keine	
5	GW1882	PT23	5	Physiotherapeutisches Praktikum 6	keine	

Semes- ter	ID	GW- Code	ECTS	Bezeichnung	Form Prüfungs- leistung	SWS
6	GW1883	PT24	5	Theorie der Physiotherapie 4	Klausur	5
6	GW1884	PT25	5	Klinische Medizin 4	Fachgespräch	5
6	GW1885	PT26	10	Praxis der Physiotherapie 4	praktische Prüfung	12
6	GW1886	PT27	5	Physiotherapeutisches Praktikum 7	keine	
6	GW1887	PT28	5	Physiotherapeutisches Praktikum 8	keine	
7	GW1888	PT29	5	Physiotherapie im Direct Access 1	Klausur (Staatsexamen)	5
7	GW1889	PT30	5	Gesundheits- und Informationstechnik	Fachgespräch	5
7	GW1890	PT31	10	Klinische Forschung und ebP	Fachgespräch oder Präsentation	10
7	GW1891	PT32	10	Physiotherapeutisches Praktikum 9	praktische Prüfung (Staatsexamen)	2
8	GW1892	PT33	5	Physiotherapie im Direct Access 2	Fachgespräch (Staatsexamen)	5
8	GW1893	PT34	5	Management im Gesundheitswesen	Fachgespräch	5
8	GW1894	PT35	10	Abschlussmodul	Abschlussarbeit und Kolloquium	2
8	GW1895	PT36	10	Physiotherapeutisches Praktikum 10	praktische Prüfung (Staatsexamen)	2

Anlage 3: Modulbeschreibungen

GW1860	Einführung in die wissenschaftliche Physiotherapie	11
GW1861	Gesundheitsrecht und Ethik	13
GW1862	Medizinische Grundlagen der Physiotherapie	14
GW1863	Einführung in die Praxis der Physiotherapie.....	15
GW1864	Sozioökologische Grundlagen.....	17
GW1865	Grundlagen der klinischen Medizin	18
GW1866	Physiologische Bewegung	19
GW1867	Psychologie und Kommunikation	20
GW1868	Theorie der Physiotherapie 1	22
GW1869	Klinische Medizin 1	23
GW1870	Praxis der Physiotherapie 1	25
GW1871	Physiotherapeutisches Praktikum 1	27
GW1872	Physiotherapeutisches Praktikum 2	29
GW1873	Theorie der Physiotherapie 2.....	31
GW1874	Klinische Medizin 2	33
GW1875	Praxis der Physiotherapie 2	35
GW1876	Physiotherapeutisches Praktikum 3	37
GW1877	Physiotherapeutisches Praktikum 4	39
GW1878	Theorie der Physiotherapie 3	41
GW1879	Klinische Medizin 3	42
GW1880	Praxis der Physiotherapie 3	44
GW1881	Physiotherapeutisches Praktikum 5	46
GW1882	Physiotherapeutisches Praktikum 6	48
GW1883	Theorie der Physiotherapie 4	50
GW1884	Klinische Medizin 4	51
GW1885	Praxis der Physiotherapie 4	52
GW1886	Physiotherapeutisches Praktikum 7	54
GW1887	Physiotherapeutisches Praktikum 8	56
GW1888	Physiotherapie in Direct Access 1.....	58
GW1889	Gesundheits- und Informationstechnik.....	60
GW1890	Klinische Forschung und ebP.....	62
GW1891	Physiotherapeutisches Praktikum 9	63

GW1892	Physiotherapie im Direct Access 2.....	65
GW1893	Management im Gesundheitswesen	67
GW1894	Abschlussmodul.....	68
GW1895	Physiotherapeutisches Praktikum 10	69

GW1860 Einführung in die wissenschaftliche Physiotherapie

Modulcode FB: PT 01	Englische Modulbezeichnung: Introduction to Scientific Physiotherapy			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 180 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studien-semester: 1. und 2. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 2 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Wurzeln, geschichtliche Meilensteine, relevante Definitionen und den aktuellen Stand des Faches, Trends und Tendenzen sowie das Entwicklungspotenzial der Physiotherapie • kennen Kernelemente und -prozesse, die Systematik, sowie die theoretischen Grundlagen relevanter Konzepte, Basistechniken der Physiotherapie und die Grundlagen der Didaktik • beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens als Voraussetzung eines reflektierten und weitgehend evidenzbasierten beruflichen Handelns. • recherchieren eigenständig Literatur, identifizieren und verstehen relevante Studien für das therapeutische Handeln, erkennen deren Stärken und Schwächen und können daraus entstehende Konsequenzen für die Praxis ableiten. • kennen die Grundlagen der Testtheorie und grundlegende Assessments der verschiedenen Fachgebiete und sind in der Lage, Testgüte zu ermitteln. • sind in der Lage, die Methodik, die Grundbegriffe der Statistik und die berichteten Ergebnisse von Studien zu verstehen und einzuordnen. • sind in der Lage, zu den Themen des Moduls weitere (online-) Recherchen durchzuführen, sich selbständig weiter zu informieren und so ihr Wissen autodidaktisch zu erweitern. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapie als Profession: Grundlagen der akademischen Physiotherapie, Geschichte, Entwicklung und Trends der Physiotherapie, Krankheitsmodelle • Theoretische Grundlagen der Physikalischen Therapie • Theoretische Grundlagen der physiotherapeutischen Basistechniken: • ICF und Assessment • Einführung in die Didaktik • Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten: Entwicklung und Operationalisierung von Fragestellungen, Informationsquellen, Literaturrecherche (Datenbanken und Suchstrategien), einfache Instrumente der Biasbewertungen, Formen und Regeln des wissenschaftlichen Zitierens, Verfassen wissenschaftlicher Texte und Arbeiten • Einführung in die ebP: Designs von Wirksamkeits- und Diagnostikstudien: Wirksamkeits- und Diagnostikstudien lesen, kritisch bewerten und einordnen 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 9 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: Keine
----------	------------------------------

GW1861 Gesundheitsrecht und Ethik				
Modulcode FB: PT 02	Englische Modulbezeichnung: Health Law and Ethics			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studien-semester: 1. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen ihres professionellen Handelns sowie die berufsethischen Grundlagen der Physiotherapie. Sie können für die physiotherapeutische Berufspraxis relevante ethische Konflikte erkennen, einordnen und reflektieren. Die Studierenden entwickeln ein ethisches Bewusstsein und erkennen die Verantwortung in ihrem beruflichen Handeln als Physiotherapeuten. Sie sind in der Lage, Entscheidungen unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze zu treffen, wobei sie die Patientenrechte respektieren und deren Präferenzen in den Behandlungsprozess einbeziehen. Die Studierenden wahren ihre berufliche Integrität, indem sie vertrauliche Informationen schützen, Gerechtigkeit und Gleichbehandlung sicherstellen und sich kritisch mit den moralischen Dimensionen ihrer therapeutischen Entscheidungen auseinandersetzen. Sie sind vorbereitet, ethische Dilemmas in der Patientenversorgung kompetent zu lösen und tragen aktiv zu einer ethisch verantwortungsvollen Praxis bei. Darüber hinaus sind sie in der Lage, auch gesundheitspolitisch (Fokus: physiotherapeutische Praxis) relevante ethische Konflikte zu erkennen, einzuordnen und zu reflektieren.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung in Deutschland; • Strukturmerkmale, Strukturprinzipien, Funktionsweise, Organisations- und Finanzierungsformen des gesundheitlichen Versorgungssystems, insbesondere der gesetzlichen und der privaten Krankenversicherung; • Relevante Rechtsbeziehungen im Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich Patienten- und Leistungsrecht sowie im Bereich der Vertragsbeziehungen zwischen Leistungserbringern und Finanzierungsträgern; • Grundbegriffe: Ethik und Moral; Werte und Normen • Ethik für Gesundheitsberufe im Allgemeinen und in der physiotherapeutischen Berufsordnung im Besonderen • Ethische Prinzipien und Konflikte in der Medizinethik und in der Public Health Ethik 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestanden Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

GW1862 Medizinische Grundlagen der Physiotherapie

Modulcode PT 03	Englische Modulbezeichnung: Medical Basics of Physiotherapy			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 180 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 1. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die zellulären und geweblichen Strukturen des menschlichen Körpers und deren Funktionen. Sie verstehen die Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislaufsystems und des Atmungssystems und können deren Relevanz für die körperliche Leistungsfähigkeit einschätzen und effektive physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen ableiten. Darüber hinaus entwickeln sie ein fundiertes Verständnis der Struktur und Funktion des Zentralen Nervensystems und erwerben Kenntnisse über die Grundlagen der Neurophysiologie. Sie sind in der Lage, neurologische Prozesse zu verstehen und deren Zusammenhänge mit klinischen Störungsbildern zu erkennen. Die Studierenden beherrschen die Prinzipien der allgemeinen Mechanik und Biomechanik und können diese auf den menschlichen Bewegungsapparat anwenden. Sie verstehen die spezifische Anatomie von oberer Extremität, Thorax und Kopf und können diese Kenntnisse nutzen, um Bewegungsabläufe zu analysieren.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Zytologie und Histologie • Anatomie und Physiologie Herz-Kreislaufsystems und Atmungssystems • Anatomie des Zentralen Nervensystems und Neurophysiologie • Allgemeine Mechanik und Biomechanik, • Anatomie des Bewegungsapparates Obere Extremität, Thorax und Kopf 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 10 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestanden Modulprüfung			
9	Bemerkungen: PT 07 (GW1866) schließt sich diesem Modul inhaltlich an			

GW1863 Einführung in die Praxis der Physiotherapie				
Modulcode FB: PT 04		Englische Modulbezeichnung: Core Skills of Physiotherapy		
Arbeitsaufwand: 300 h davon 216 h Präsenz 84 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 1.+ 2. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 2 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: : Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden wenden die bereits erworbenen theoretischen Kenntnisse der Anatomie und Physiologie praktisch an, indem sie die Topografie, Beschaffenheit und Funktionen relevanter Strukturen des Bewegungsapparates und des Organsystems mittels Beobachtung, Palpation und einfacher Tests in Ruhe und in Aktivität zu erfassen üben. Sie lernen, Handgriffe und Techniken, die von den Lehrenden demonstriert und verbal vermittelt werden in spezifische therapeutische Handlungen umzusetzen, die Ausführung derselben durch verbales, taktiler und optischer Feedback zu optimieren und durch wiederholtes Üben zu automatisieren. Dabei entwickeln Sie grundlegende Fertigkeiten, um selbst Bewegungsaufträge zu formulieren, Übungen zu instruieren und von ihren Proband*innen zu erfragen, ob die Dosierung und Wirkung der applizierten Maßnahmen angemessen ist. Sie erlernen einfache Behandlungstechniken, die in allen medizinischen Fachrichtungen als prophylaktische Maßnahmen zum Einsatz kommen und die indiziert sind, wenn die Mobilität von Patient*innen erhalten, verbessert oder wiederhergestellt, wenn der Muskeltonus beeinflusst und wenn Schmerzen gelindert werden sollen. Sie wenden dabei didaktische Konzepte für die Durchführung von Einzel- und Gruppenbehandlungen an und erlernen den Umgang mit Hilfsmitteln. Unter Simulationsbedingungen üben sie gemeinsam mit Studierenden der Pflege- und Hebammenwissenschaft Routineabläufe der stationären Patient*innenversorgung ein und entwickeln im Sinne der Patientenorientierung die Fähigkeit, auf die Bedürfnisse der Patienten einzugehen und Vertrauen aufzubauen. Den Lernprozess gestalten die Studierenden in Partner- und Kleingruppenarbeit. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, klar und effektiv zu kommunizieren und im interkulturellen Kontext kommunikative Kompetenzen anzuwenden. In den praktischen Übungen entwickeln sie Einfühlungsvermögen und Kooperationsfähigkeit.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physikalische Therapie: Thermo-Hydro-, Elektrotherapie und Massage • Physiotherapeutische Basistechniken: Zirkulation und Ventilation, Wahrnehmung und Schmerz, Tonus und Entspannung, Lagerung und Transfers, Mobilisation und Dehnung, Fazilitation und Kräftigung, Aktivitäten und Gang • Gruppenbehandlung im stationären und ambulanten Setting • Physiotherapie in der Klinik: Einführung in die stationäre Versorgung; Hilfsmittelversorgung • SkillsLab: Übung 'Strukturen palpieren' (Bewegungsapparat und Innere Organe), Funktionen beurteilen (Goniometrie und Auskultation) • Einüben der vermittelten Techniken unter Anleitung 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 04 SWS Fachpraktischer Unterricht 08 SWS Übung</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Keine</p>			
6	<p>Form der Prüfung: praktische Prüfung</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: benotet</p>			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Das Modul bedarf keiner zusätzlichen Vor- und Nachbereitungszeit. Das praktische Üben und Wiederholen ist Teil der Lehrveranstaltung und durch entsprechende Zeitfenster im Stundenplan sichergestellt. Die assoziierten theoretischen Grundlagen werden im Modul PT 09 (GW1868) und PT 10 (GW1869) vermittelt und geprüft. Der Workload entsteht zu 90 Prozent durch die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und zu 10 Prozent durch selbstständiges Literaturstudium.

GW1864 Sozioökologische Grundlagen				
Modulcode FB: PT 05		Englische Modulbezeichnung: Introduction to Social-Ecological Systems		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 1. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über gesundheitliche Ungleichheit und ihre Bedeutung für die Physiotherapie. Sie können anhand von Fällen einen Zusammenhang sozialer Benachteiligung mit relevanten Krankheitsbildern sowie physiotherapeutischer Versorgung erkennen und reflektieren. Sie sind sensibilisiert für gesellschaftliche Diskriminierungen, eigene Haltungen und deren Auswirkungen in der Physiotherapie.</p> <p>Die Studierenden sind ferner sensibilisiert für körperliche und sexuelle Grenzverletzungen in der Physiotherapie und können präventiv handeln bzw. Situationen kritisch reflektieren. Sie sind über Hilfsangebote informiert. Die Studierenden können ebenso die Folgen von Gewalt bei Kindern und erwachsenen Patient*innen erkennen, spezielle Bedarfe in der Physiotherapie berücksichtigen und ggf. Hilfsangebote vermitteln.</p> <p>Sie können ihr Handeln reflektieren und dies als relevant für die Entwicklung einer professionellen Haltung erkennen. Sie sind in der Lage kulturell, ökonomisch, religiös und/oder geschlechtsbezogen bedingte Bedarfe von Patient*innen zu erkennen und im physiotherapeutischen Setting im Sinne einer lebensweltorientierten Physiotherapie zu berücksichtigen.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe horizontaler und vertikaler Ungleichheit • Lebensbedingungen als gesundheitsfördernde beziehungsweise krankmachende Faktoren (soziale Determinanten) und deren Verankerung in Gesellschaft, Politik und Ökonomie • Relative und absolute Armut als Bedingungen eingeschränkter Gesundheitschancen • Diskriminierungsformen (Definition, Auftreten/Häufigkeit) und rechtliche Instrumente (z.B. AGG), Erklärungsansätze, Auseinandersetzung mit eigenen Werthaltungen und Normen, Ansätze interkultureller Öffnung • Grenzüberschreitungen und Gewalt, Hilfsangebote • Traumasensibles Arbeiten • Lebensweltansatz in der Physiotherapie/Anwaltschaft und professionspolitisches Handeln 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>3 SWS Seminaristischer Unterricht 2 SWS Seminar</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Keine</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Fachgespräch</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: Benotet</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung</p>			
9	<p>Bemerkungen: keine</p>			

GW1865 Grundlagen der klinischen Medizin				
Modulcode FB: PT 06		Englische Modulbezeichnung: Fundamentals of Clinical Medicine		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 2. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester
Art: Pflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge	
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen für die Physiotherapie besonders relevante physiologische und pathophysiologische Vorgänge des menschlichen Organismus kennen, um die normale Entwicklung, Mechanismen der Adaptation und der Aufrechterhaltung der Gesundheit sowie der Entstehung von Krankheiten zu verstehen. Auf der Grundlage dieses Verständnisses sollen sie befähigt werden, die Indikation zum Einsatz präventiver, diagnostischer, pharmakologischer, medizinischer und (physio-)therapeutischer Maßnahmen zu stellen und ein begründetes systematisch methodisches Vorgehen zu entwickeln. Insbesondere sollen sie in die Lage versetzt werden, Elemente des klinischen Assessments und therapeutischer Interventionen gezielt einzusetzen. Dabei wird ein fachübergreifendes Verständnis angestrebt, das die interprofessionelle Zusammenarbeit unterstützt. Die grundlegende Fähigkeit, Fachwissen selbstständig zu aktualisieren und zu erweitern soll genutzt und weiter verbessert werden.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Prozesse und klinische Pathologie der Gewebe: Wachstum und Differenzierung; Entzündung, Schmerz und Chronifizierung, Heilung und Regeneration; Degeneration und Altern; Neubildungen und Onkologie; Blut und Gefäße; Störungen der Ventilation, Perfusion und Diffusion; Immunologie, Abwehr- und Auto-Immunreaktionen; Infektionslehre: Virologie und Bakteriologie • Klinische Neurophysiologie Frühkindliche Entwicklung; Neuronale Plastizität und Adaptation; Muskelfehlfunktionen (Schwäche; Zittern; Lähmung; Unwillkürliche Bewegungen; Gangveränderungen); • Klinische Neuropathologie Koordinationsstörungen; Muskelkrämpfe, Muskelstarre, -steifheit und Spastik; verlangsamte Bewegungen), Bewusstseinsveränderungen (Ohnmacht, Verwirrtheit oder Delir, Krampfanfälle, Koma, Stupor), Schlafstörungen, Veränderungen der kognitiven Fähigkeiten • Mikrobiologie und Hygiene 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW1866 Physiologische Bewegung

Modulcode FB: PT 07	Englische Modulbezeichnung: Physiology of the Sensorimotor System			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 180 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 2. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben umfassendes Wissen über die zentralen Mechanismen und Steuerungsprozesse des menschlichen Körpers und entwickeln ein tiefgehendes Verständnis der anatomischen Strukturen und physiologischen Funktionen des Verdauungssystems, des Stoffwechsels und des endokrinen Systems und verstehen grundlegende Zusammenhänge mit klinischen Störungsbildern. Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse über die Struktur und Funktion des peripheren und vegetativen Nervensystems. Sie können deren Relevanz für neurologische Erkrankungen einschätzen. Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien der sensomotorischen Kontrolle und deren Rolle bei der Koordination und Bewegungssteuerung. Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der Anatomie des Bewegungsapparates, insbesondere des unteren Rumpfes, des Beckens und der unteren Extremität. Sie können diese Informationen nutzen, um Bewegungsabläufe zu analysieren und effektive physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen abzuleiten.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Steuerung des menschlichen Organismus, • Anatomie und Physiologie des Verdauungs-, Stoffwechsel- und endokrinen System • Anatomie und Physiologie des peripheren und vegetativen Nervensystems, • Grundlagen der Sensomotorischen Kontrolle • Anatomie des Bewegungsapparates unterer Rumpf, Becken und untere Extremität 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 10 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW1867 Psychologie und Kommunikation				
Modulcode FB: PT 08	Englische Modulbezeichnung: Psychology and Communication			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 2. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Motivation, Kognition, Emotion, Lernen, interindividuellen Unterschieden und Gruppenprozessen auf das Verhalten und Erleben von Menschen und können diese Kenntnisse im Kontext der Physiotherapie für die Gestaltung von Interaktionen mit Patientinnen und Patienten sowie in der interprofessionellen Zusammenarbeit anwenden. Die Studierenden kennen verschiedene wissenschaftliche Modelle zu Kommunikation und Interaktion. Sie sind in der Lage, sich mit ihrer professionellen Rolle als Physiotherapeutin oder Physiotherapeut und deren Grenzen und Herausforderungen auseinandersetzen. Sie haben ein Verständnis für Aspekte und Dimensionen der Beratungs- und Anleitungsrbeit in der Physiotherapie. Die Studierenden sind sich Beziehungsasymmetrien, kultureller Unterschiede sowie der Problematik von (auch körperlicher) Nähe und Distanz im physiotherapeutischen Handeln bewusst, leiten hieraus adäquate Handlungsstrategien ab und setzen diese praktisch um. Sie sind in der Lage, Beziehungen zu Patientinnen und Patienten sowie innerhalb des (interdisziplinären) beruflichen Umfelds professionell zu gestalten, Konflikte zu erkennen, zu verstehen und bei Bedarf konstruktive Konfliktlösestrategien einzusetzen. Die Studierenden beraten und leiten die Patientin und den Patienten unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und der Ressourcen der Patientin/des Patienten fachkompetent an. Die Studierenden haben sich mit herausfordernden Themen im Rahmen der Behandlung (z. B. Umgang mit Tod und Sterben, Trauma und Gewalterfahrungen, herausfordernde Patientinnen und Patienten) auseinandergesetzt und sind in der Lage auch in herausfordernden Situationen Patienten bedürfnisgerecht physiotherapeutisch zu unterstützen und eine gesunde Psychohygiene und Selbstfürsorge durchzuführen.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Psychologie (Motivation, Emotion, Lernen, Kognition, interindividuelle Unterschiede, Gruppenprozesse) • Prinzipien der Interaktion, Kommunikation, Beratung und Gesprächsführung (Lerntheorie, kommunikationswissenschaftliche Axiome, personen- und klientenzentrierte Ansätze) • Kommunikative Kompetenzen und Methoden der therapeutischen Beziehung in verschiedenen Settings (Gesprächstechniken) • Einführung in die interkulturelle Kommunikation • Grundlagen und Techniken des Konfliktmanagements • Umgang mit Tod und Sterben, Trauma und Gewalterfahrung, herausfordernden Patientinnen und Patienten • Ressourcenorientierte Konzepte fachlicher Beratung und Anleitung • Konzepte informierter Entscheidung (informed choice) und partizipativer Entscheidungsfindung (shared decision making), professionelle Beziehungsgestaltung 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Reflexion der therapeutischen und professionellen Beziehungen (Beratung, Supervision) sowie Methoden der Reflexion eigener Grenzen und Umgang mit Belastung (Selbstfürsorge, Psychohygiene) • Kommunikative Fähigkeiten im wissenschaftlichen und beruflichen (interdisziplinären) Umfeld (Moderation, Mitarbeiterführung, Konfliktlösung) <p>Anwendung von Techniken der Gesprächsführung und des Konfliktmanagements im therapeutischen Kontext (Anamnese-/ Beratungsgespräch, Supervision und interprofessionelle Kommunikation)</p>
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung (SkillsLab)</p>
4	<p>Sprache: Deutsch</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>
6	<p>Form der Prüfung: Fachgespräch</p>
7	<p>Bewertungsmethoden: benotet</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Bemerkungen: keine</p>

GW1868 Theorie der Physiotherapie 1				
Modulcode FB: PT 09		Englische Modulbezeichnung: Concepts of Physiotherapy 1		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 3. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul		Niveaustufe: : Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie	
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes theoretisches Wissen für das professionelle therapeutische Handeln in der Prävention und Rehabilitation muskuloskelettaler und internistischer Erkrankungen. Sie kennen die potenziellen Auswirkungen der häufigsten Krankheitsbilder auf den Körper, die Psyche und das Umfeld der Patient*innen und lernen Informationen über Strukturen, Funktionen und die Aktivitäten traumatologischer, orthopädischer, rheumatologischer und internistischer Patienten zu erheben, zu beurteilen und zu beeinflussen. Sie verstehen die Prinzipien und Elemente der relevanten physiotherapeutischen Konzepte (inkl. der Trainingstherapie) sowie deren diagnostischen therapeutische und präventive Ansätze und können diese mit den Methoden der evidenzbasierten Praxis kritisch reflektieren. Die Studierenden gewinnen Routine bei der Entwicklung individualisierter Assessments und Versorgungskonzepte in Routinesituationen der stationären und ambulanten Versorgung. Sie üben gezielt die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der evidenzbasierten Praxis anhand ausgewählter Fragestellungen ein.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Biomechanik der Extremitätengelenke, Bewegungslehre und Trainingslehre • Diagnostische Güte ausgewählter Assessment Tools • Screening im Direct Access • Hypothesengeleitetes Assessment (Bewegungsapparat, Lunge und der Atempumpe) sowie Diagnosestellung und evidenzgestützte Indikationsstellung • Manuelle Therapie (Systematisch, in einem anerkannten Konzept), sowie ausgewählte Elemente anderer Konzepte. • Wirksamkeit ausgewählter therapeutische Maßnahmen, Indikatoren gestützte Evaluation der Therapie • Chronobiologie, gezielte Reizsetzung und Dosierung, Erstellung von Therapieplänen • Externe und interne Evidenzen, Behandlungspfade und Leitlinien • Dokumentation und Kernprozesse der physiotherapeutischen Versorgung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW1869 Klinische Medizin 1				
Modulcode FB: PT 10		Englische Modulbezeichnung: Clinical Medicine 1		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 3. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Systematik der speziellen Krankheitslehre in der Orthopädie, Unfallchirurgie, Geriatrie und Inneren Medizin. Zudem sind sie mit den Versorgungsstandards der in der Diagnosestatistik führenden Krankheitsbildern vertraut. Sie sind in der Lage sich klinisches Fachwissen anzueignen und fallbezogenen auf interne Evidenz zu prüfen, Differentialdiagnosen im Betracht zu ziehen und zu diskutieren. Als Akteure im Direktzugang wissen Sie, welche Befunde eine fachärztliche Intervention erforderlich machen (red flags). Sie überblicken die Möglichkeiten und Grenzen der bildgebenden Diagnostikverfahren. Sie können - ausgehend von Leitsymptomen - zielführende physiotherapeutische Assessments in den genannten Fachgebieten planen, Befunde interpretieren, Arbeitsdiagnosen erstellen, physiotherapeutische Maßnahmen ableiten und diese im interprofessionellen Team begründet darlegen und vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Literatur diskutieren. Sie können die Indikationen für ärztliche Interventionen nachvollziehen. Das in diesem Modul zu erwerbende medizinische und methodische Wissen kann fallbezogen auf Routinesituationen angewendet werden und bildet die Basis für die Entscheidungsfindung im klinischen Kontext. Die Entwicklung eines differenzierten Rollenverständnisses als Akteur im Team der Versorger wird durch die effektive interdisziplinäre Kommunikation unterstützt. Die Fähigkeiten zur Problemanalyse und zur Entwicklung lösungsorientierter Ansätze wird durch die fallbezogene Bearbeitung fachspezifischer Aufgaben und Probleme entwickelt.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Radiologie (unter besonderer Berücksichtigung der Sonografie) • Spezielle Krankheitslehre der Orthopädie, Traumatologie und Geriatrie (Capita Selecta und angeleitetes Selbststudium) • Spezielle Krankheitslehre der Inneren Medizin und Rheumatologie (Capita Selecta und angeleitetes Selbststudium) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Die Spezielle Krankheitslehre wird anhand der häufigsten Krankheitsbilder vermittelt. Dabei werden in der Orthopädie und Traumatologie je Körperregion ein bis zwei Krankheitsbilder exemplarisch in den Lehrveranstaltungen behandelt. In der Inneren Medizin erfolgt die Auswahl von ein bis zwei			

Krankheitsbildern je Organ Die Studierenden erarbeiten sich weitere Krankheitsbilder jeder Körperregion bzw. zu jedem Organ selbstständig und werden dabei fachlich begleitet. Sie vertiefen und verfestigen ihr Wissen in den klinischen Praktika.

GW1870 Praxis der Physiotherapie 1				
Modulcode FB: PT 11	Englische Modulbezeichnung: Physiotherapy Skills 1			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 216 h Präsenzzeit 84 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studien-semester: 3. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben ein Repertoire praktischer Fertigkeiten für die professionelle Anwendung am Bewegungsapparat und am Herzkreislauf- und Atemsystem. Sie beherrschen Basistechniken der Physiotherapie als präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen für die Anwendung bei erwachsenen und alten Menschen und optimieren die erworbenen Kompetenzen mithilfe geeigneter Feedbackmethoden. Insbesondere werden sie befähigt, die Dosierung der Kraft bei manuellen Interventionen selbstständig zu trainieren. Die Studierenden können die Techniken als Elemente des Assessments und der Therapie im Rahmen ihrer eigenen Profession (professioneller Kontext) anwenden und in der Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen (interprofessioneller Kontext) einsetzen. Sie verknüpfen diese gezielt mit den in den Modulen ´Theorie der Physiotherapie´ und der ´Klinischen Medizin´ erworbenen theoretischen Kenntnisse und sind in der Lage, Elemente des Kraft- und Ausdauertrainings selbst auszuführen und diese im präventiven oder therapeutischen Setting anzuwenden. Den Lernprozess gestalten die Studierenden in Partner- und Kleingruppenarbeit. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, klar und effektiv zu kommunizieren und im interkulturellen Kontext kommunikative Kompetenzen anzuwenden. In den praktischen Übungen entwickeln sie Einfühlungsvermögen, Kooperationsfähigkeit und eine professionelle Konfliktfähigkeit.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Assessment am Bewegungsapparat (inkl. geriatrisches Assessment) • Manuelle Therapie: obere und untere Extremität (gem. Heilmittelrichtlinien anerkanntes Konzept) • Dosierung des Krafteinsatzes bei passiven Übungen; interprofessionelle Kernprozesse (Übungen im SkillsLab) • Medizinische Trainingstherapie (Übungen ohne Gerät sowie mit Klein- und Sequenztrainingsgeräten) • Ausgewählte Elemente etablierter und ´neuer´ physiotherapeutischer Konzepte • Assessment an Organsystemen (Atmung, Herzkreislaufsystem) • Pulmonale Rehabilitation (Verbesserung des Atemmusters, Sekretförderung, Atemmuskeltraining, Thoraxmobilisation, Training) • Kardiale Rehabilitation (Frühmobilisation, Prophylaxen) • Manuelle Lymphdrainage • Einüben der vermittelten Techniken unter Anleitung • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Fachpraktischer Unterricht 6 SWS Übung</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: PT 03 (GW1862) empfohlen: PT 04 (GW1863) und PT 07 (GW1866)</p>			
6	<p>Form der Prüfung: praktische Prüfung</p>			

7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung, regelmäßige Teilnahme
9	Bemerkungen: Das Modul bedarf keiner zusätzlichen Vor- und Nachbereitungszeit. Das praktische Üben und Wiederholen ist Teil der Lehrveranstaltung und durch einsprechende Zeitfenster im Stundenplan sichergestellt. Die assoziierten theoretischen Grundlagen werden im Modul PT 09 und PT 10 vermittelt und geprüft. Der Workload entsteht zu 90 Prozent durch die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und zu 10 Prozent durch selbstständiges Literaturstudium.

GW1871 Physiotherapeutisches Praktikum 1

Modulcode FB: PT 12	Englische Modulbezeichnung: Applied Physiotherapy 1			
Arbeitsaufwand: 140 h begl. Praktikum 10 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studienseme- ster: 3. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erproben Verhaltens- und Kommunikationsregeln im klinischen Setting und lernen grundlegende Prozesse im physiotherapeutischen Handlungsfeld der (unfall-) chirurgischen und orthopädischen Versorgung kennen.</p> <p>Sie wenden erworbenes klinisches Fachwissen und physiotherapeutische Core-Skills regelgeleitet bei den häufigsten Diagnosen in diesen Bereichen an. Im Verlauf des Moduls werden sie zunehmend in die Lage versetzt auf der Basis ausgewählter ICF-Items ein professionelles Assessment bei den häufigsten Diagnosen dieser Fachgebiete durchzuführen und unter Einbeziehung der externen Evidenz einen individuellen Behandlungsplan abzuleiten und physiotherapeutische Basismethoden unter Anleitung im Behandlungsprozess anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden entwickeln, gestalten und reflektieren ein Arbeitsbündnis mit den Physiotherapeut*innen der Praxiseinrichtungen. Dabei wenden sie im therapeutischen Team und mit Patient*innen kommunikative Kompetenzen an, schulen ihre Fertigkeiten Kooperationen aufzubauen und lernen Konflikte in der Praxis zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv zu lösen.</p> <p>Die Studierenden reflektieren unter Anleitung ihre eigenen Handlungsmuster und -strategien und beginnen dabei ein Bewusstsein für ihre Stärken und Schwächen zu entwickeln. Sie werden dabei unterstützt, ein ethisches Bewusstsein und individuelle Werthaltungen zu entwickeln und zu vertreten. Sie lernen, sich im Bewusstsein der eigenen Identität in die Rahmungen des jeweiligen Settings einzuordnen und entwickeln ein berufliches Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Basis-Versorgung von Patient*innen mit den häufigsten (unfall-) chirurgischen und orthopädischen Diagnosen • Physiotherapeutischer Behandlungsstandards der Kooperationskliniken • Durchführung individueller Assessments (in Anlehnung an Core Sets) und valider Tests • Partizipative Entwicklung individueller Behandlungspläne • Anwendung physiotherapeutischer Basistechniken bei Muskuloskelettalen Erkrankungen im stationären und ambulanten Setting: funktionelle Übungen, Mobilisation, Manuelle Therapie (Extremitäten), Kräftigung Trainingstherapie, Gangschulung • Anleitung und Feedback zur Optimierung erworbener Skills (aus dem Spektrum des Studiengangcurriculums) • Dokumentation des physiotherapeutischen Assessment und der Therapie • Erstellen von Fallberichten (und diesbezügliches Feedback der Praxisanleiter*innen) • Unterstützung von physiotherapeutischen Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung bei aufwändigen Maßnahmen (als Co-Therapeut*in) • Teilnahme an Übergaben und Teamsitzungen • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 140 Stunden begleitetes Praktikum</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: PT 03 (GW1862) empfohlen: PT 04 (GW1863)</p>			

6	Form der Prüfung: keine
7	Bewertungsmethoden: unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme, Schreibübung, erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung
9	Bemerkungen: keine

GW1872 Physiotherapeutisches Praktikum 2				
Modulcode FB: PT 13		Englische Modulbezeichnung: Applied Physiotherapy 2		
Arbeitsaufwand: 140 h begl. Praktikum 10 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 3. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester
Art: Pflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie	
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erproben Verhaltens- und Kommunikationsregeln im klinischen Setting und lernen grundlegende Prozesse im physiotherapeutischen Handlungsfeld der internistischen Versorgung kennen. Sie wenden erworbenes klinisches Fachwissen und physiotherapeutische Core-Skills regelgeleitet bei den häufigsten Diagnosen in diesen Bereichen an. Im Verlauf des Moduls werden sie zunehmend in die Lage versetzt, auf der Basis ausgewählter ICF-Items ein professionelles Assessment bei den häufigsten Diagnosen dieser Fachgebiete durchzuführen und unter Einbeziehung der externen Evidenz einen individuellen Behandlungsplan abzuleiten und physiotherapeutische Basismethoden unter Anleitung im Behandlungsprozess anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden entwickeln, gestalten und reflektieren ein Arbeitsbündnis mit den Physiotherapeut*innen der Praxiseinrichtungen. Dabei wenden sie im therapeutischen Team und mit Patient*innen kommunikative Kompetenzen an, schulen ihre Fertigkeiten Kooperationen aufzubauen und lernen Konflikte in der Praxis zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv zu lösen. Die Studierenden reflektieren unter Anleitung ihre eigenen Handlungsmuster und -strategien und beginnen dabei ein Bewusstsein für ihre Stärken und Schwächen zu entwickeln. Sie werden dabei unterstützt, ein ethisches Bewusstsein und individuelle Wertehaltungen zu entwickeln und zu vertreten. Sie lernen, sich im Bewusstsein der eigenen Identität in die Rahmungen des jeweiligen Settings einzuordnen und entwickeln ein berufliches Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Basis-Versorgung von Patient*innen mit den häufigsten internistischen und geriatrischen Diagnosen (unter Beachtung Physiotherapeutischer Behandlungsstandards der Kooperationskliniken) • Anwendung von Core Sets und valider Tests als Assessment bei Kardiopulmonalen Erkrankungen • Anwendung physiotherapeutische Basistechniken bei Erkrankungen der Atemwege und des Herzkreislaufsystems • Anleitung und Feedback zur Optimierung erworbener Skills (aus dem Spektrum des Studiengangcurriculums) • Dokumentation des physiotherapeutischen Assessment und der Therapie • Erstellen von Fallberichten (und diesbezügliches Feedback der Praxisanleiter*innen) • Unterstützung von physiotherapeutischen Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung bei aufwändigen Maßnahmen (als Co-Therapeut) • Teilnahme an Übergaben und Teamsitzungen • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 140 Stunden begleitetes Praktikum</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: PT 03 (GW1862) empfohlen: PT 04 (GW1863)</p>			
6	<p>Form der Prüfung: keine</p>			

7	Bewertungsmethoden: unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme, Schreibübung, erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung
9	Bemerkungen: keine

GW1873 Theorie der Physiotherapie 2				
Modulcode FB: PT 14	Englische Modulbezeichnung: Concepts of Physiotherapy 2			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 4. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen ihr theoretisches Wissen für das professionelle therapeutische Handeln in der Rehabilitation muskuloskelettaler, internistischer und geriatrischer Krankheitsbilder. Sie kennen die potenziellen Auswirkungen komplexer und neoplastischer Erkrankungen sowie lebensbedrohlicher Zustände auf den Körper, die Psyche und das Umfeld der Patient*innen und lernen Informationen über Strukturen, Funktionen und die Aktivitäten sowie die Fähigkeit zur Teilhabe chronisch Kranker, sowie onkologischer, multimorbider und intensivmedizinischer Patienten zu erheben, zu beurteilen und zu beeinflussen. Sie verstehen die Prinzipien und Elemente der indizierten physiotherapeutischen Konzepte, können deren diagnostische und therapeutische Wertigkeit einordnen und sind in der Lage, diese mit den Methoden der evidenzbasierten Praxis kritisch zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden erlernen klinische Entscheidungsfindung durch Abwägen von evidenzbasierten Empfehlungen, Best Practice und den individuellen Erfordernissen von Erwachsenen und Senior*innen. Die Studierenden üben gezielt die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der evidenzbasierten Praxis anhand ausgewählter Fragestellung ein.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Anatomie und Biomechanik der Wirbelsäule • Biopsychosoziale Aspekte der Chronifizierung, Schmerzphysiotherapie, • Diagnostische Güte ausgewählter Assessment Tools, Assessment psychosozialer Risikofaktoren • Hypothesengeleitetes Assessment, interprofessionelle und sowie multimodale Therapie bei komplexen Schmerzsyndromen und Symptomkomplexen • Manuelle Therapie (Systematisch, in einem anerkannten Konzept), sowie ausgewählte Elemente anderer Konzepte zur Untersuchung und Behandlung reversibler Störungen der Wirbelsäulengelenke • Leitlinien für spezifische und unspezifische Beschwerden der Wirbelsäule • Muskuloskelettale, sportmedizinische und geriatrische Rehabilitation • Physiotherapie und Training zur Behandlung chronischer Schmerzsyndrome • Physiotherapie und Training bei Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Atemsystems, Viszeral sowie des endokrinen Systems • Intensivmedizin: Assessment, Indikationsstellung, Therapie, Monitoring, Dokumentation und Evaluation physiotherapeutischer Maßnahmen 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

GW1874 Klinische Medizin 2				
Modulcode FB: PT 15		Englische Modulbezeichnung: Clinical Medicine 2		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester : 4. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr Wissen über relevante Krankheitsbilder der Orthopädie, Unfallchirurgie und Onkologie, lernen Optionen bei komplexen internistischen Fällen inklusive Nephrologie, der Intensivmedizin und der Allgemeinchirurgie kennen und werden in die Lage versetzt, Symptomkomplexe unterschiedlicher Genese zu erfassen und deren psychologische und soziale Dimension einzuschätzen. Als Akteure im Direktzugang wissen Sie, welche Befunde eine fachärztliche Intervention erforderlich machen (red flags). Sie überblicken die Möglichkeiten und Grenzen der Labormedizin und Pharmakologie. Sie können - ausgehend von Leitsymptomen - zielführende physiotherapeutische Assessments in den genannten Fachgebieten planen, Befunde interpretieren und Arbeitsdiagnosen erstellen, physiotherapeutische Maßnahmen ableiten und diese im interprofessionellen Team begründet darlegen und vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Literatur diskutieren. Sie können die Indikationen für ärztliche Interventionen nachvollziehen.</p> <p>Das in diesem Modul zu erwerbendes medizinisches und methodisches Wissen kann fallbezogenen in komplexen Versorgungssituationen eingesetzt werden und bildet die Basis für die Entscheidungsfindung im klinischen Kontext. Die Entwicklung eines differenzierten Rollenverständnisses als Akteur im Team der Versorger wird durch die effektive interdisziplinäre Kommunikation unterstützt. Die Fähigkeiten zur Problemanalyse und Entwicklung lösungsorientierter Ansätze wird durch die fallbezogene Bearbeitung fachspezifischer Aufgaben und Probleme entwickelt.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Labormedizin und Pharmakologie (unter besonderer Berücksichtigung entzündlicher und schmerzhafter Prozesse) • Komplexe und interprofessionelle Versorgung in der Orthopädie, Traumatologie und Onkologie (Capita Selecta und angeleitetes Selbststudium) • Komplexe und interprofessionelle Versorgung in der Inneren Medizin, Intensivmedizin und Allgemeinchirurgie (Capita Selecta und angeleitetes Selbststudium) 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Fachgespräch</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: benotet</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung</p>			

9	Bemerkungen: Die Lehre erfolgt fallbezogen und baut auf das im Modul PT 10 (GW1869) erworbene Wissen auf. Jetzt werden komplexere Situation im interprofessionellen Kontext behandelt. Die Studierenden vertiefen und erweitern ihr Wissen in spezieller Krankheitslehre durch gezieltes Selbststudium und orientieren sich an Fällen aus den klinischen Praktika. Dabei werden sie fachlich begleitet.
----------	---

GW1875 Praxis der Physiotherapie 2				
Modulcode FB: PT 16	Englische Modulbezeichnung: Physiotherapy Skills 2			
Arbeitsaufwand: 300 h davon 216 h Präsenzzeit 84 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 4. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern ihr Repertoire praktischer Fertigkeiten für die professionelle Anwendung bei komplexen Fällen mit Ursachen am Bewegungsapparat, im Herzkreislaufsystem, Viszeral sowie dem Atemsystem. Sie beherrschen spezielle Techniken der Physiotherapie als präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen für die Anwendung bei erwachsenen und alten Menschen und lernen, ihre praktischen Kompetenzen mithilfe geeigneter Feedbackmethoden weiterzuentwickeln. Insbesondere werden sie befähigt, die visuelle Inspektion zur Beurteilung der Haltung selbstständig zu trainieren. Die Studierenden können die Techniken als Elemente des Assessments und der Therapie im Rahmen ihrer eigenen Profession (professioneller Kontext) anwenden und in der Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen (interprofessioneller Kontext) einsetzen. Sie verknüpfen diese gezielt mit den in den Modulen 'Theorie der Physiotherapie' und der 'Klinischen Medizin' erworbenen theoretischen Kenntnisse und sind in der Lage, die Methoden des Kraft- und Ausdauertrainings in verschiedenen Settings anzuwenden. Den Lernprozess gestalten die Studierenden in Partner- und Kleingruppenarbeit. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, klar und effektiv zu kommunizieren und im interkulturellen Kontext kommunikative Kompetenzen anzuwenden. In den praktischen Übungen entwickeln sie Einfühlungsvermögen, Kooperationsfähigkeit und eine professionelle Konfliktfähigkeit.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manuelle Therapie: Wirbelsäule (gem. Heilmittelrichtlinien anerkanntes Konzept) • Ausgewählte evidenzbasierte Maßnahmen für die Prävention und Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen • Valide Visuelle Beurteilung der Haltung / interprofessionelle Kernprozesse (Übungen im SkillsLab) • Funktionelle Übungen, Eigenübungen • Muskuloskeletale und Sport-Rehabilitation • Versorgung geriatrischer Patient*innen • Kardiovaskuläre und Pulmologische Rehabilitation • Versorgung allgemeinchirurgischer, nephrologischer und onkologischer Patient*innen • Physiotherapie in der Intensivmedizin mit den Schwerpunkten Prophylaxen, Weaning und Atemtherapie, Mobilisation, Förderung der Motorik und Aktivität als Basis-Behandlung • Einüben der vermittelten Techniken unter Anleitung • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 06 SWS Fachpraktischer Unterricht 06 SWS Übung</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen: Modul PT 11 (GW1870)</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Praktische Prüfung</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: benotet</p>			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung, regelmäßige Teilnahme
9	Bemerkungen: Das Modul bedarf keiner zusätzlichen Vor- und Nachbereitungszeit. Das praktische Üben und Wiederholen ist Teil der Lehrveranstaltung und durch entsprechende Zeitfenster im Stundenplan sichergestellt. Die assoziierten theoretischen Grundlagen werden im Modul PT 14 und PT 15 vermittelt und geprüft. Der Workload entsteht zu 90 Prozent durch die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und zu 10 Prozent durch selbstständiges Literaturstudium.

GW1876 Physiotherapeutisches Praktikum 3				
Modulcode FB: PT 17		Englische Modulbezeichnung: Applied Physiotherapy 3		
Arbeitsaufwand: 140 h begl. Praktikum 10 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 5	Studienseme-ster: 4. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester
Art: Pflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie	
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden wenden Verhaltens- und Kommunikationsregeln im klinischen Setting an und analysieren grundlegende Prozesse im physiotherapeutischen Handlungsfeld der (unfall-) chirurgischen und orthopädischen Versorgung.</p> <p>Sie wenden erworbenes klinisches Fachwissen und physiotherapeutische Skills befund-geleitet in der Regelversorgung sowie in Spezial- und Grenzgebieten dieser Bereiche an. Im Verlauf des Moduls werden sie zunehmend in die Lage versetzt, auf der Basis der ICF ein umfassendes physiotherapeutisches Assessment durchzuführen, die interne Evidenz für jede Patient*in zu ermitteln und im interprofessionellen Team die Erarbeitung eines individuellen Behandlungsplanes aktiv mitzugestalten und physiotherapeutische Techniken sowie Methoden selbstständig im Behandlungsprozess anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden entwickeln, gestalten und reflektieren ein Arbeitsbündnis mit Mitarbeiter*innen der Praxiseinrichtungen. Dabei wenden sie im professionellen und interprofessionellen Kontext und mit Patient*innen kommunikative Kompetenzen an, schulen ihre Fertigkeiten Kooperationen aufzubauen und lernen Konflikte in der Praxis zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv zu lösen. Die Studierenden reflektieren unter Anleitung ihre eigenen Handlungsmuster und -strategien und erweitern in der Selbstreflexion Ihre Handlungskompetenz.</p> <p>Sie werden dabei unterstützt, ein ethisches Bewusstsein und individuelle Wertehaltungen zu entwickeln und zu vertreten. Sie lernen, sich im Bewusstsein der eigenen Identität in die Rahmungen des jeweiligen Settings einzuordnen und entwickeln ein berufliches Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Versorgung von Patient*innen mit chirurgischen, und orthopädischen Diagnosen sowie in Spezial und Grenzbereichen dieser Fachgebiete • Besondere physiotherapeutische Expertisen der jeweiligen Klinik • Durchführung individueller Assessments (in Anlehnung generische Sets der icf) • Partizipative Entwicklung interprofessioneller Behandlungspläne • Anwendung spezieller physiotherapeutische Maßnahmen bei Muskuloskelettalen Erkrankungen im stationären und ambulanten Setting: insbesondere aus manualtherapeutischen Konzepten und der medizinischen Trainingstherapie, • Erwerb zusätzlicher Skills (aus dem Kompetenzspektrum der Praxisanleiter) • Dokumentation des Assessment und der Therapie in der Patientenakte • Patientenvorstellungen und -übergaben (aktive und passive Teilnahme) • Unterstützung von physiotherapeutischen Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung bei aufwändigen Maßnahmen und wiederholtes Ausführen von ausgewählten Elementen dieser Maßnahmen als Zweitbehandlung (angeleitetes Behandeln als Co-Therapeut*in) • Teilnahme an Übergaben und Teamsitzungen • Hospitationen bei ärztlichen Maßnahmen • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 140 Stunden begleitetes Praktikum</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen: Modul PT 11 (GW1870)</p>			

6	Form der Prüfung: keine
7	Bewertungsmethoden: unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme, Schreibübung, erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung
9	Bemerkungen: keine

GW1877 Physiotherapeutisches Praktikum 4				
Modulcode FB: PT 18	Englische Modulbezeichnung: Applied Physiotherapy 4			
Arbeitsaufwand: 140 h begl. Praktikum 10 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studienseme- ster: 4. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden wenden Verhaltens- und Kommunikationsregeln im klinischen Setting an und analysieren grundlegende Prozesse im physiotherapeutischen Handlungsfeld der internistischen und geriatrischen Versorgung.</p> <p>Sie wenden erworbenes klinisches Fachwissen und physiotherapeutische Skills befund-geleitet in der Regelversorgung sowie in Spezial- und Grenzgebieten dieser Bereiche an. Im Verlauf des Moduls werden sie zunehmend in die Lage versetzt, auf der Basis der ICF ein umfassendes physiotherapeutisches Assessment durchzuführen, die interne Evidenz für jede Patient*in zu ermitteln und im interprofessionellen Team die Erarbeitung eines individuellen Behandlungsplanes aktiv mitzugestalten. Sie wenden physiotherapeutische Techniken und Methoden selbstständig im Behandlungsprozess an.</p> <p>Die Studierenden entwickeln, gestalten und reflektieren ein Arbeitsbündnis mit Mitarbeiter*innen der Praxiseinrichtungen. Dabei wenden sie im professionellen und interprofessionellen Kontext und mit Patient*innen kommunikative Kompetenzen an, schulen ihre Fertigkeiten Kooperationen aufzubauen und lernen Konflikte in der Praxis zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv zu lösen. Die Studierenden reflektieren unter Anleitung ihre eigenen Handlungsmuster und -strategien und erweitern in der Selbstreflexion Ihre Handlungskompetenz.</p> <p>Sie werden dabei unterstützt, ein ethisches Bewusstsein und individuelle Wertehaltungen zu entwickeln und zu vertreten. Sie lernen, sich im Bewusstsein der eigenen Identität in die Rahmungen des jeweiligen Settings einzuordnen und entwickeln ein berufliches Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Versorgung von Patient*innen mit internistischen und geriatrischen Diagnosen sowie in Spezial und Grenzbereichen dieser Fachgebiete • Besondere physiotherapeutische Expertisen der der jeweiligen Klinik • Durchführung individueller Assessments (in Anlehnung generische Sets der icf) • Partizipative Entwicklung interprofessioneller Behandlungspläne Anwendung von Therapiemaßnahmen am Patienten bei funktionellen Problemen der Organsysteme • Anwendung Physiotherapeutischer Konzepte: insbesondere Herzsport und Gefäßsport • Trainings- und Therapieplanung im interprofessionellen Team • Erwerb zusätzlicher Skills (aus dem Kompetenzspektrum der Praxisanleiter*innen) • Dokumentation des Assessment und der Therapie in der Patientenakte • Patientenvorstellungen und -übergaben (aktive und passive Teilnahme) • Unterstützung von physiotherapeutischen Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung bei aufwändigen Maßnahmen und wiederholtes Ausführen von ausgewählten Elementen dieser Maßnahmen als Zweitbehandlung (angeleitetes Behandeln als Co-Therapeut*in) • Teilnahme an Übergaben und Teamsitzungen • Hospitationen bei ärztlichen Maßnahmen • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 140 Stunden begleitetes Praktikum</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: empfohlen: Modul PT 11 (GW1870)</p>			

6	Form der Prüfung: keine
7	Bewertungsmethoden: unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme, Schreibübung, erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung
9	Bemerkungen: keine

GW1878 Theorie der Physiotherapie 3				
Modulcode FB: PT 19		Englische Modulbezeichnung: Concepts of Physiotherapy 3		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester : 5. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes theoretisches Wissen für das professionelle therapeutische Handeln in der Prävention und Rehabilitation neurologischer, pädiatrischer, Psychiatrischer/psychosomatischer und gynäkologischer sowie urologischer Patient*innen. Sie kennen die potenziellen Auswirkungen der häufigsten Krankheitsbilder auf den Körper, die Psyche und das Umfeld der Patient*innen und lernen Informationen über Strukturen, Funktionen und die Aktivitäten sowie die Fähigkeit zur Teilhabe von Patienten aus o.g. Fachbereichen zu erheben, zu beurteilen und zu beeinflussen. Sie verstehen die Prinzipien und Elemente der relevanten physiotherapeutischen Konzepte sowie deren diagnostische und therapeutische Ansätze und können diese mit den Methoden der evidenzbasierten Praxis kritisch reflektieren. Die Studierenden gewinnen Routine bei der Entwicklung individualisierter Assessments und Versorgungskonzepte in Routinesituationen der stationären und ambulanten Versorgung. Sie üben gezielt die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der evidenzbasierten Praxis anhand ausgewählter Fragestellung ein.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Theorie des Motorischen Lernens • Grundlagen Neurophysiologischer Verfahren (ausgewählte Konzepte z.B. Bobath, Vojta) • Diagnostische Güte ausgewählter Assessment Tools • Theorie der Ganganalyse und Gangschulung • Hypothesengeleitetes Assessment in der Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie/Psychosomatik, Gynäkologie/Geburtshilfe und Urologie sowie Diagnosestellung und evidenzgestützte Indikationsstellung • Behandlungspfade und Leitlinien, Externe und interne Evidenzen, • Indikatoren gestützte Evaluation der Therapie und Erstellung von Therapieplänen. 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW1879 Klinische Medizin 3				
Modulcode FB: PT 20		Englische Modulbezeichnung: Clinical Medicine 3		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 5. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Systematik der speziellen Krankheitslehre in der Psychiatrie und Neurologie (inkl. Intensivmedizin) sowie in der Pädiatrie und Gynäkologie sowie Urologie. Zudem sind sie mit den die Versorgungsstandards der in der Diagnosestatistik führenden Krankheitsbildern vertraut. Sie sind in der Lage, sich klinisches Fachwissen anzueignen und fallbezogenen auf interne Evidenz zu prüfen, Differentialdiagnosen in Betracht zu ziehen und zu diskutieren. Als Akteure im Direktzugang wissen Sie, welche Befunde eine fachärztliche Intervention erforderlich machen (red flags). Sie überblicken die Möglichkeiten und Grenzen der Funktionsdiagnostik und können die Basistechniken der physiotherapeutischen Untersuchung anwenden. Sie können - ausgehend von Leitsymptomen - zielführende physiotherapeutische Assessments in den genannten Fachgebieten planen, Befunde interpretieren und Arbeitsdiagnosen erstellen, physiotherapeutische Maßnahmen ableiten und diese im interprofessionellen Team begründet darlegen und vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Literatur diskutieren. Sie können die Indikationen für ärztliche Interventionen nachvollziehen. Das in diesem Modul zu erwerbendes medizinisches und methodisches Wissen kann fallbezogenen in Routinesituationen eingesetzt werden und bildet die Basis für die Entscheidungsfindung im klinischen Kontext. Die Entwicklung eines differenzierten Rollenverständnisses als Akteur im Team der Versorger wird durch die effektive interdisziplinäre Kommunikation unterstützt. Die Fähigkeiten zur Problemanalyse und Entwicklung lösungsorientierter Ansätze wird durch die fallbezogene Bearbeitung fachspezifischer Aufgaben und Probleme entwickelt.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Neurologisch/Psychiatrisches Assessment • Klinische Funktionsdiagnostik • Versorgung in der Intensivmedizin • Spezielle Krankheitslehre der Neurologie und Psychiatrie (Capita Selecta und angeleitetes Selbststudium) • Spezielle Krankheitslehre der Pädiatrie und Gynäkologie (Capita Selecta und angeleitetes Selbststudium) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestanden Modulprüfung			

9	Bemerkungen: Die Spezielle Krankheitslehre wird anhand der häufigsten Krankheitsbilder vermittelt. Dabei werden in der Neurologie nach der Ätiologie ein bis zwei Krankheitsbilder exemplarisch in den Lehrveranstaltungen behandelt. In der Psychiatrie erfolgt die Auswahl von ein bis zwei Krankheitsbildern je Symptomenkomplex. Die Studierenden erarbeiten sich weitere Krankheitsbilder jeder Ätiologie oder Symptomatik selbstständig und vertiefen und verfestigen ihr Wissen in den klinischen Praktika. Dabei werden sie fachlich begleitet.
----------	---

GW1880 Praxis der Physiotherapie 3				
Modulcode FB: PT 21	Englische Modulbezeichnung: Physiotherapy Skills 3			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 216 h Präsenzzeit 84 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studien-semester: 5. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben ein Repertoire praktischer Fertigkeiten für die professionelle Anwendung am Bewegungsapparat, Nervensystem und an Organsystemen. Sie üben Basistechniken der Physiotherapie als präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen für die Anwendung bei Menschen aller Altersgruppen ein und optimieren die erworbenen Kompetenzen mithilfe geeigneter Feedbackmethoden. Insbesondere werden sie befähigt, die visuelle Beurteilung von Bewegungsabläufen selbstständig zu trainieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Ganganalyse bei unterschiedlichen Altersgruppen anzuwenden und lernen, typische Störungen zu behandeln. Die Studierenden üben die fallbezogene Anwendung der Techniken als Elemente des Assessments und der Therapie im Rahmen ihrer eigenen Profession (professioneller Kontext) und in der Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen (interprofessioneller Kontext).</p> <p>Sie verknüpfen diese gezielt mit den in den Modulen 'Theorie der Physiotherapie' und der 'Klinischen Medizin' erworbenen theoretischen Kenntnisse und erweitern so Ihre Kompetenz fundierte und effektive Entscheidungen über die Diagnose, Behandlung und das Management von Patientenfällen zu treffen. Den Lernprozess gestalten die Studierenden in Partner- und Kleingruppenarbeit.</p> <p>Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, klar und effektiv zu kommunizieren und im interkulturellen Kontext kommunikative Kompetenzen anzuwenden. In den praktischen Übungen entwickeln sie Einfühlungsvermögen, Kooperationsfähigkeit und eine professionelle Konfliktfähigkeit.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematisches Erlernen therapeutischer Skills für das Assessment und die Therapie in der Neurologie und Pädiatrie • Beobachten und Beurteilen von Bewegungsabläufen, interprofessionelle Kernprozesse (Übungen im SkillsLab) • Physiotherapeutische Core Skills für die Anwendung in der Psychiatrie und Psychosomatik sowie in der Gynäkologie/Geburtshilfe und Urologie • Ganganalyse und -schulung in verschiedenen Lebensspannen • Einüben der vermittelten Techniken unter Anleitung • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>6 SWS Fachpraktischer Unterricht 6 SWS Übung</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
6	<p>Form der Prüfung: praktische Prüfung</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: benotet</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung</p>			

9	Bemerkungen: Das Modul bedarf keiner zusätzlichen Vor- und Nachbereitungszeit. Das praktische Üben und Wiederholen ist Teil der Lehrveranstaltung und durch entsprechende Zeitfenster im Stundenplan sichergestellt. Die assoziierten theoretischen Grundlagen werden im Modul PT 19 und PT 20 vermittelt und geprüft. Der Workload entsteht zu 90 Prozent durch die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und zu 10 Prozent durch selbstständiges Literaturstudium.
----------	--

GW1881 Physiotherapeutisches Praktikum 5

Modulcode FB: PT 22	Englische Modulbezeichnung: Applied Physiotherapy 5			
Arbeitsaufwand: 140 h begl. Praktikum 10 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studienseme- ster: 5. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erproben Verhaltens- und Kommunikationsregeln im klinischen Setting und lernen grundlegende Prozesse im physiotherapeutischen Handlungsfeld der neurologischen und psychiatrischen Versorgung kennen.</p> <p>Sie wenden erworbenes klinisches Fachwissen und physiotherapeutische Core-Skills regelgeleitet bei den häufigsten Diagnosen in diesen Bereichen an. Im Verlauf des Moduls werden sie zunehmend in die Lage versetzt, auf der Basis ausgewählter ICF-Items ein professionelles Assessment bei den häufigsten Diagnosen dieser Fachgebiete durchzuführen und unter Einbeziehung der externen Evidenz einen individuellen Behandlungsplan abzuleiten und physiotherapeutische Basismethoden unter Anleitung im Behandlungsprozess anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden entwickeln, gestalten und reflektieren ein Arbeitsbündnis mit den Physiotherapeut*innen der Praxiseinrichtungen.</p> <p>Dabei wenden sie im therapeutischen Team und mit Patient*innen kommunikative Kompetenzen an, schulen ihre Fertigkeiten Kooperationen aufzubauen und lernen Konflikte in der Praxis zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv zu lösen. Die Studierenden reflektieren unter Anleitung ihre eigenen Handlungsmuster und -strategien und erweitern in der Selbstreflexion Ihre Handlungskompetenz.</p> <p>Sie werden dabei unterstützt, ein ethisches Bewusstsein und individuelle Werthaltungen zu entwickeln und zu vertreten. Sie lernen, sich im Bewusstsein der eigenen Identität in die Rahmungen des jeweiligen Settings einzuordnen und entwickeln ein berufliches Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Basis-Versorgung von Patient*innen mit den häufigsten neurologischen sowie bei psychiatrischen Diagnosen • Physiotherapeutischer Behandlungsstandards der Kooperationskliniken • Durchführung individueller Assessments (in Anlehnung an Core Sets) und valider Tests • Partizipative Entwicklung individueller Behandlungspläne • Anwendung physiotherapeutischer Basistechniken bei neurologischen Erkrankungen bei Erwachsenen und Kindern mit den Schwerpunkten Tonusregulation, funktionelle Behandlung, Motor Learning, Gangschulung, Hilfsmittelgebrauch • Ganganalyse und Behandlung von Gangstörungen bei Patient*innen verschiedenen Alters • Physiotherapeutische Konzepte in der Psychiatrie und Psychosomatik mit den Schwerpunkten Körperwahrnehmung und Entspannung sowie Verbesserung motorischer Fähigkeiten und der körperlichen Leistungsfähigkeit • Anleitung und Feedback zur Optimierung erworbener Skills (aus dem Spektrum des Studiengangcurriculums) • Dokumentation des physiotherapeutischen Assessment und der Therapie • Erstellen von Fallberichten (und diesbezügliches Feedback der Praxisanleiter*innen) • Unterstützung von physiotherapeutischen Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung bei aufwändigen Maßnahmen (als Co-Therapeut*in) • Teilnahme an Übergaben und Teamsitzungen • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 140 Stunden begleitetes Praktikum</p>			

4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: PT 11 (GW1870) Empfohlen: PT 16 (GW1875)
6	Form der Prüfung: keine
7	Bewertungsmethoden: unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme, Schreibübung, erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung
9	Bemerkungen: keine

GW1882 Physiotherapeutisches Praktikum 6

Modulcode FB: PT 23	Englische Modulbezeichnung: Applied Physiotherapy 6			
Arbeitsaufwand: 140 h begl. Praktikum 10 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 5. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erproben Verhaltens- und Kommunikationsregeln im klinischen Setting und lernen grundlegende Prozesse im physiotherapeutischen Handlungsfeld der gynäkologischen und pädiatrischen sowie Intensivmedizinischen Versorgung kennen.</p> <p>Sie wenden erworbenes klinisches Fachwissen und physiotherapeutische Core-Skills regelgeleitet bei den häufigsten Diagnosen in diesen Bereichen an. Im Verlauf des Moduls werden sie zunehmend in die Lage versetzt, auf der Basis ausgewählter ICF-Items ein professionelles Assessment bei den häufigsten Diagnosen dieser Fachgebiete durchzuführen und unter Einbeziehung der externen Evidenz einen individuellen Behandlungsplan abzuleiten und physiotherapeutische Basismethoden unter Anleitung im Behandlungsprozess anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden entwickeln, gestalten und reflektieren ein Arbeitsbündnis mit den Physiotherapeut*innen der Praxiseinrichtungen.</p> <p>Dabei wenden sie im therapeutischen Team und mit Patient*innen kommunikative Kompetenzen an, schulen ihre Fertigkeiten Kooperationen aufzubauen und lernen Konflikte in der Praxis zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv zu lösen. Die Studierenden reflektieren unter Anleitung ihre eigenen Handlungsmuster und -strategien und erweitern in der Selbstreflexion Ihre Handlungskompetenz.</p> <p>Sie werden dabei unterstützt, ein ethisches Bewusstsein und individuelle Werthaltungen zu entwickeln und zu vertreten. Sie lernen, sich im Bewusstsein der eigenen Identität in die Rahmungen des jeweiligen Settings einzuordnen und entwickeln ein berufliches Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Versorgung in der Regel- und intensivmedizinischen Versorgung von Patient*innen mit den häufigsten pädiatrischen Diagnosen mit Manifestation an Bewegungsapparat und Organsystemen (unter Beachtung Physiotherapeutischer Behandlungsstandards der Kooperationskliniken), in der Gynäkologie sowie in der Intensivmedizin • Anwendung von Core Sets und valider Tests als Assessment • Physiotherapie vor, während und nach der Schwangerschaft sowie bei Komplikationen und Folgeerkrankungen • Anleitung und Feedback zur Optimierung erworbener Skills (aus dem Spektrum des Studiengangcurriculums) • Dokumentation des physiotherapeutischen Assessment und der Therapie • Erstellen von Fallberichten (und diesbezügliches Feedback der Praxisanleiter*innen) • Unterstützung von physiotherapeutischen Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung bei aufwändigen Maßnahmen (als Co-Therapeut*in) • Teilnahme an Übergaben und Teamsitzungen • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 140 Stunden begleitetes Praktikum</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: PT 11 (GW1870) empfohlen: PT 16 (GW1875)</p>			

6	Form der Prüfung: keine
7	Bewertungsmethoden: unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme, Schreibübung, erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung
9	Bemerkungen: keine

GW1883 Theorie der Physiotherapie 4				
Modulcode FB: PT 24	Englische Modulbezeichnung: Concepts of Physiotherapy 4			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 100 h Präsenzzeit 50 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester : 6. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen ihr theoretisches Wissen für das professionelle therapeutische Handeln in der Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie/Psychosomatik, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, Hämatologie, Onkologie, Nephrologie sowie für das interprofessionelle Handeln in der Intensivmedizin und Palliativmedizin. Sie kennen die potenziellen Auswirkungen komplexer Erkrankungen sowie lebensbedrohlicher Zustände auf den Körper, die Psyche und das Umfeld der Patient*innen und lernen Informationen über Strukturen, Funktionen und die Aktivitäten sowie die Fähigkeit zur Teilhabe von Patienten der o.g. Fachbereiche zu erheben, zu beurteilen und zu beeinflussen. Sie verstehen die Prinzipien und Elemente der indizierten physiotherapeutischen Konzepte, können deren diagnostische und therapeutische Wertigkeit einordnen und sind in der Lage, diese mit den Methoden der evidenzbasierten Praxis kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erlernen klinische Entscheidungsfindung durch Abwägen von evidenzbasierten Empfehlungen, Best Practice und den individuellen Erfordernissen von Erwachsenen und Kindern ein und gewinnen Einblicke in die Beratung und Edukation zum Selbstmanagement von Patient*innen und deren Angehörigen. Hierbei entwickeln sie sozialkommunikative Kompetenzen und sind eigenverantwortlich in der Lage sowohl Patienten- und Angehörigen-Gespräche als auch interdisziplinäre Gespräche zu führen. Sie üben gezielt die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der evidenzbasierten. Praxis anhand ausgewählter Fragestellung ein</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Güte ausgewählter Assessment Tools, Assessment psychosozialer Risikofaktoren in der Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie/Psychosomatik, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, Hämatologie/Onkologie/Nephrologie • Hypothesengeleitetes Assessment, interprofessionelle und sowie multimodale Therapie bei komplexen Erkrankungen in den o.g. Fachbereichen • Evidenzbasierte präventive und rehabilitative Physiotherapie zur Behandlung komplexer Erkrankungen in den o.g. Fachbereichen • Theorien zur Entwicklung sozialer Kompetenzen und des Lernens • Beratung und Edukation von Patienten und Angehörigen 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Klausur</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: Benotet</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung</p>			
9	<p>Bemerkungen: keine</p>			

GW1884 Klinische Medizin 4				
Modulcode FB: PT 25		Englische Modulbezeichnung: Clinical Medicine 4		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester : 6. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr Wissen über relevante Krankheitsbilder der Psychiatrie, Neurologie und Pädiatrie, lernen die Systematik und Versorgungsstandards in der Urologie kennen und werden in die Lage versetzt, Differentialdiagnosen in Betracht zu ziehen und zu diskutieren. Als Akteure im Direktzugang wissen Sie, welche Befunde eine fachärztliche Intervention erforderlich machen (red flags). Sie überblicken die Möglichkeiten und Grenzen der Elektrophysiologischen und neuroradiologischen Verfahren. Sie können - ausgehend von Leitsymptomen - zielführende Assessments in den genannten Fachgebieten planen, Befunde interpretieren und Arbeitsdiagnosen erstellen, physiotherapeutische Maßnahmen ableiten und diese im interprofessionellen Team begründet darlegen und vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Literatur diskutieren. Sie können die Indikationen für ärztliche Interventionen nachvollziehen. Das in diesem Modul zu erwerbende medizinische und methodische Wissen kann fallbezogenen in komplexeren Versorgungssituationen (inkl. Intensivmedizin) eingesetzt werden und bildet die Basis für die Entscheidungsfindung im klinischen Kontext. Die Entwicklung eines differenzierten Rollenverständnisses als Akteur im Team der Versorger wird durch die effektive interdisziplinäre Kommunikation unterstützt. Die Fähigkeiten zur Problemanalyse und Entwicklung lösungsorientierter Ansätze wird durch die fallbezogene Bearbeitung fachspezifischer Aufgaben und Probleme entwickelt.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Neurophysiologie und Neuroradiologie (unter besonderer Berücksichtigung der Diagnostik von Störungen des sensomotorischen Systems) • Komplexere und interprofessionelle Versorgung in der Neurologie (inkl. Intensivmedizin) und Psychiatrie (Capita Selecta und angeleitetes Selbststudium) • Spezielle Krankheitslehre der Urologie (Capita Selecta und angeleitetes Selbststudium) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Die Lehre erfolgt fallbezogen und baut auf das Modul PT 20 erworbene Wissen auf. Jetzt werden komplexere Situation im interprofessionellen Kontext behandelt. Die Studierenden vertiefen und erweitern ihr Wissen in spezieller Krankheitslehre durch gezieltes Selbststudium und orientieren sich an Fällen aus den klinischen Praktika. Dabei werden sie fachlich begleitet.			

GW1885 Praxis der Physiotherapie 4				
Modulcode FB: PT 26	Englische Modulbezeichnung: Physiotherapy Skills 4			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 216 h Präsenzzeit 84 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 6. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern ihr Repertoire praktischer Fertigkeiten für die professionelle Anwendung am Bewegungsapparat, Nervensystem und an Organsystemen in komplexen Fällen. Sie üben spezielle Techniken der Physiotherapie als präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen für die Anwendung bei Menschen aller Altersgruppen ein und lernen, ihre praktischen Kompetenzen mithilfe geeigneter Feedbackmethoden weiterzuentwickeln. Insbesondere werden Sie befähigt, die Fazilitation von Bewegungen selbstständig zu trainieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Methoden des Trainings auf unterschiedliche Altersgruppen anzuwenden. Die Studierenden üben die fallbezogene Anwendung der Techniken als Elemente des Assessments, der Therapie und Beratung im Rahmen ihrer eigenen Profession (professioneller Kontext) und in der Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen (interprofessioneller Kontext). Sie verknüpfen diese gezielt mit den in den Modulen 'Theorie der Physiotherapie' und der 'Klinischen Medizin' erworbenen theoretischen Kenntnisse und erweitern so Ihre Kompetenz, fundierte und effektive Entscheidungen über die Diagnose, Behandlung und das Management von Patientenfällen zu treffen.</p> <p>Den Lernprozess gestalten die Studierenden in Partner- und Kleingruppenarbeit. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, klar und effektiv zu kommunizieren und im interkulturellen Kontext kommunikative Kompetenzen anzuwenden. In den praktischen Übungen entwickeln sie Einfühlungsvermögen, Kooperationsfähigkeit und eine professionelle Konfliktfähigkeit.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Neurophysiologische Behandlungsverfahren • Interprofessionelle Rehabilitation bei komplexen neurologischen und pädiatrischen, urologischen und gynäkologischen, psychiatrischen und psychosomatischen sowie hämatologisch, onkologisch und nephrologischen Erkrankungen bei Menschen aller Altersgruppen bei Menschen aller Altersgruppen • Fazilitation und Kräftigung, interprofessionelle Kernprozesse (Übungen im SkillsLab) • Physiotherapie in der Palliativmedizin • Training als präventive und kurative Maßnahmen bei Kindern, Jugendlichen und alten Menschen • Einüben der vermittelten Techniken unter Anleitung • Praxisreflexion 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Fachpraktischer Unterricht 7 SWS Übung</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Praktische Prüfung</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: benotet</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung</p>			

9	Bemerkungen: Das Modul bedarf keiner zusätzlichen Vor- und Nachbereitungszeit. Das praktische Üben und Wiederholen ist Teil der Lehrveranstaltung und durch entsprechende Zeitfenster im Stundenplan sichergestellt. Die assoziierten theoretischen Grundlagen werden im Modul PT 24 und PT 25 vermittelt und geprüft. Der Workload entsteht zu 90 Prozent durch die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und zu 10 Prozent durch selbstständiges Literaturstudium.
----------	--

GW1886 Physiotherapeutisches Praktikum 7				
Modulcode FB: PT 27		Englische Modulbezeichnung: Applied Physiotherapy 7		
Arbeitsaufwand: 140 h begl. Praktikum 10 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 5	Studienseme-ster: 6. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester
Art: Pflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie	
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden wenden Verhaltens- und Kommunikationsregeln im klinischen Setting an und analysieren grundlegende Prozesse im physiotherapeutischen Handlungsfeld der neurologischen und psychiatrischen Versorgung sowie in der Palliativmedizin.</p> <p>Sie wenden erworbenes klinisches Fachwissen und physiotherapeutische Skills befundgeleitet in der Regelversorgung sowie in Spezial- und Grenzgebieten dieser Bereiche an. Im Verlauf des Moduls werden sie zunehmend in die Lage versetzt, auf der Basis der ICF ein umfassendes physiotherapeutisches Assessment durchzuführen, die interne Evidenz für jede Patient*in zu ermitteln und im interprofessionellen Team die Erarbeitung eines individuellen Behandlungsplanes aktiv mitzugestalten und physiotherapeutische Techniken sowie Methoden selbstständig im Behandlungsprozess anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, durch adäquate Kommunikations- und Beratungstechniken auf die Bedürfnisse und Anliegen von Patienten individuell einzugehen. Sie können präzise und einfühlsam relevante Informationen zur Prävention, Rehabilitation und zum Umgang mit Erkrankungen vermitteln. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Patienten zu motivieren und in den Prozess der Gesundheitsförderung aktiv einzubinden, indem sie evidenzbasierte Empfehlungen verständlich und nachvollziehbar erläutern. Darüber hinaus sind sie in der Lage, patientenorientierte Beratungsstrategien zu entwickeln, die eine aktive Mitwirkung des Patienten in seinem eigenen Gesundheitsmanagement fördern.</p> <p>Die Studierenden entwickeln, gestalten und reflektieren ein Arbeitsbündnis mit Mitarbeiter*innen der Praxiseinrichtungen. Sie sind fähig, die Anforderungen unterschiedlicher interdisziplinärer Teams zu erkennen und ihre Kommunikation entsprechend situationsadäquat anzupassen und Kooperationen einzugehen.</p> <p>Dabei wenden sie im therapeutischen Team und mit Patient*innen kommunikative Kompetenzen an, lernen Konflikte in der Praxis zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv zu lösen. Die Studierenden reflektieren unter Anleitung ihre eigenen Handlungsmuster und -strategien und erweitern in der Selbstreflexion Ihre Handlungskompetenz.</p> <p>Sie werden dabei unterstützt, ein ethisches Bewusstsein und individuelle Wertehaltungen zu entwickeln und zu vertreten. Sie lernen, sich im Bewusstsein der eigenen Identität in die Rahmungen des jeweiligen Settings einzuordnen und entwickeln ein berufliches Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Versorgung von Patient*innen mit neurologischen und psychiatrischen Diagnosen sowie in Spezial und Grenzbereichen dieser Fachgebiete und in der Palliativmedizin. • Kennenlernen von Spezifika und speziellen Kompetenzen der jeweiligen Klinik • Durchführung individueller Assessments (in Anlehnung generische Sets der icf) • Partizipative Entwicklung interprofessioneller Behandlungspläne • Anwendung spezieller physiotherapeutische Maßnahmen bei Muskuloskelettalen Erkrankungen im stationären und ambulanten Setting: insbesondere aus manualtherapeutischen Konzepten und der medizinischen Trainingstherapie, • Training bei Patient*innen verschiedenen Alters • Möglichkeiten der Physiotherapie in der Palliativmedizin • Erwerb zusätzlicher Skills (aus dem Kompetenzspektrum der Praxisanleiter*innen) • Dokumentation des Assessment und der Therapie in der Patientenakte • Patientenvorstellungen und -übergaben (aktive und passive Teilnahme) • Unterstützung von physiotherapeutischen Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung bei aufwändigen Maßnahmen und wiederholtes Ausführen von ausgewählten Elementen dieser Maßnahmen als Zweitbehandlung (angeleitetes Behandeln als Co-Therapeut*in) 			

	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an Übergaben und Teamsitzungen• Hospitationen bei ärztlichen Maßnahmen• Praxisreflexion
3	Lehr- und Lernmethoden: 140 Stunden begleitetes Praktikum
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: empfohlen: PT 21 (GW1880)
6	Form der Prüfung: keine
7	Bewertungsmethoden: unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme, Schreibübung, erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung
9	Bemerkungen: keine

GW1887 Physiotherapeutisches Praktikum 8				
Modulcode FB: PT 28		Englische Modulbezeichnung: Applied Physiotherapy 8		
Arbeitsaufwand: 140 h begl. Praktikum 10 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 6. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester
Art: Pflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie	
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden wenden Verhaltens- und Kommunikationsregeln im klinischen Setting an und analysieren grundlegende Prozesse im physiotherapeutischen Handlungsfeld der pädiatrischen und gynäkologischen Versorgung.</p> <p>Sie wenden erworbenes klinisches Fachwissen und physiotherapeutische Skills befundgeleitet in der Regelversorgung sowie in Spezial- und Grenzgebieten dieser Bereiche an. Im Verlauf des Moduls werden sie zunehmend in die Lage versetzt, auf der Basis der ICF ein umfassendes physiotherapeutisches Assessment durchzuführen, die interne Evidenz für jede Patient*in zu ermitteln und im interprofessionellen Team die Erarbeitung eines individuellen Behandlungsplanes aktiv mitzugestalten. Sie wenden physiotherapeutische Techniken und Methoden selbstständig im Behandlungsprozess an.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, durch adäquate Kommunikations- und Beratungstechniken auf die Bedürfnisse und Anliegen von Patienten individuell einzugehen. Sie können präzise und einfühlsam relevante Informationen zur Prävention, Rehabilitation und zum Umgang mit Erkrankungen vermitteln. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Patienten zu motivieren und in den Prozess der Gesundheitsförderung aktiv einzubinden, indem sie evidenzbasierte Empfehlungen verständlich und nachvollziehbar erläutern. Darüber hinaus sind sie in der Lage, patientenorientierte Beratungsstrategien zu entwickeln, die eine aktive Mitwirkung des Patienten in seinem eigenen Gesundheitsmanagement fördern.</p> <p>Die Studierenden entwickeln, gestalten und reflektieren ein Arbeitsbündnis mit Mitarbeiter*innen der Praxiseinrichtungen. Sie sind fähig, die Anforderungen unterschiedlicher interdisziplinärer Teams zu erkennen und ihre Kommunikation entsprechend situationsadäquat anzupassen und Kooperationen einzugehen.</p> <p>Dabei wenden sie im therapeutischen Team und mit Patient*innen kommunikative Kompetenzen an, lernen Konflikte in der Praxis zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv zu lösen. Die Studierenden reflektieren unter Anleitung ihre eigenen Handlungsmuster und -strategien und erweitern in der Selbstreflexion Ihre Handlungskompetenz.</p> <p>Sie werden dabei unterstützt, ein ethisches Bewusstsein und individuelle Wertehaltungen zu entwickeln und zu vertreten. Sie lernen, sich im Bewusstsein der eigenen Identität in die Rahmungen des jeweiligen Settings einzuordnen und entwickeln ein berufliches Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Versorgung in der Regel- und intensivmedizinischen Versorgung von Patient*innen mit pädiatrischen und gynäkologischen Diagnosen sowie in Spezial und Grenzbereichen dieser Fachgebiete • Kennenlernen von Spezifika und speziellen Kompetenzen der jeweiligen Klinik • Durchführung individueller Assessments (in Anlehnung generische Sets der icf) • Partizipative Entwicklung interprofessioneller Behandlungspläne • Anwendung von Therapiemaßnahmen bei Erkrankungen des Urogenitalsystems • Erwerb zusätzlicher Skills (aus dem Kompetenzspektrum der Praxisanleiter) • Dokumentation des Assessment und der Therapie in der Patientenakte • Patientenvorstellungen und -übergaben (aktive und passive Teilnahme) • Unterstützung von physiotherapeutischen Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung bei aufwändigen Maßnahmen und wiederholtes Ausführen von ausgewählten Elementen dieser Maßnahmen als Zweitbehandlung (angeleitetes Behandeln als Co-Therapeut*in) • Teilnahme an Übergaben und Teamsitzungen • Hospitationen bei ärztlichen Maßnahmen • Praxisreflexion 			

3	Lehr- und Lernmethoden: 140 Stunden begleitetes Praktikum
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen: PT 21 (GW1880)
6	Form der Prüfung: keine
7	Bewertungsmethoden: unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme, Schreibübung, erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbegleitung
9	Bemerkungen: keine

GW1888 Physiotherapie in Direct Access 1				
Modulcode FB: PT 29	Englische Modulbezeichnung: Direct Access Physiotherapy 1			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 108 h Präsenzzeit 42 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester : 7. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erweitern Ihr Wissen um spezielle Kompetenzen für die Krankenversorgung im Erstkontakt. Die Studierenden lernen, Ihr bereits erworbenes Wissen in Pathophysiologie, klinischer Krankheitslehre, akademischer Physiotherapie und evidenzbasierter Medizin fallbezogen im interprofessionellen Kontext zu nutzen, um im Direct Access sicher, effektiv und begründet eine individuell optimale physiotherapeutische Versorgung relevanter Krankheitsbilder und Syndrome zu planen, darzustellen und zu begründen. Sie erkennen anhand diagnostischer und anamnestischer Daten sowie von 'Signs and Symptoms', welche Tools und Tests das Screening und Assessment umfassen sollte, wann eine fachärztliche Untersuchung erforderlich ist, wann eine akute ärztliche Versorgung notwendig ist und welche Sofortmaßnahmen im Notfall einzuleiten sind. Sie wissen, wie im Rahmen von Versorgungsprozessen die externe und interne Evidenz für Maßnahmen zu ermitteln und zu bewerten ist. Sie verfügen über die Kompetenz, Patienten aufzuklären, an der Gestaltung des Therapieprozesses zu beteiligen, zur Eigenbehandlung zu erüchtigen, zu gesundheitsförderlichem Verhalten zu motivieren und sinnvolle Verhaltensänderungen zu unterstützen. Dabei sind sie in der Lage, die Wirksamkeit der ausgewählten Maßnahmen zu überprüfen, Anzeichen und Symptome erkennen, die auf Fehler bei der Diagnosestellung, der Auswahl oder der Dosierung der Maßnahmen hindeuten, eine Progredienz oder Komplikation der bestehenden Erkrankung signalisieren und ein Re-Assessment, die Modifikation der Therapie, den Abbruch der Behandlung oder eine Überweisung zum Facharzt bzw. in eine akutärztliche Versorgung erfordern. Sie kennen die etablierten Dokumentationsstandards sowie die rechtlichen Bestimmungen für ihre Tätigkeit.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klinisches Screening (Diagnostik, red flags und dark red flags, Differentialdiagnostik) bei Beschwerden am Bewegungsapparat sowie bei chronischen Erkrankungen des Nervensystems sowie Innerer Organe • Notfallmedizin • Interprofessionelles Assessment und interprofessionelle Kommunikation • Shared Decision Making in der Praxis • Fallbezogene Ermittlung, Bewertung und Umsetzung der Internen und externen Evidenz als Behandlungsplan • interprofessionelle Fallvorstellung mit kritischer Reflexion • Dokumentation des Assessmentprozesses, der erhobenen Befunde, der durchgeführten Maßnahmen sowie deren Monitoring und Ergebnis mithilfe digitaler Medien • Gesundheitspolitische sowie vertrags- und haftungsrechtliche Bedingungen; Aufklärung und Einwilligung 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Seminar (klinische Fälle) 1 SWS Seminar (inkl. SkillsLab Übung 'Patienten informieren')</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: mindestens 6 bestandene Module in den 5 Modulen (Klinische Medizin) und den 4 Modulen Theorie der Physiotherapie</p>			

6	Form der Prüfung: Klausur (Staatsexamen)
7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Die Prüfung wird nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen für das Staatsexamen Physiotherapie durchgeführt

GW1889 Gesundheits- und Informationstechnik				
Modulcode FB: PT 30	Englische Modulbezeichnung: Health- and Information Technology			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester : 7. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Charakteristiken der einschlägigen Daten- und Datenbanksystemen und erstellen und konfigurieren einfache Datenbanken. Sie generieren und nutzen Auswertungsfunktionen und können diese in der physiotherapeutischen Routine einsetzen. Sie beschreiben die grundlegenden Konzepte und Techniken des Webs, kennen die aktuell geltenden Web-Standards und wenden grundlegende Methoden, Techniken und Werkzeuge der Webgestaltung zur Webseitenerstellung an Beispielaufgaben an. Insbesondere unterstützen sie Managementprozesse durch gezielte Informationsbeschaffung und Präsenzen im Internet. Die Studierenden sind in der Lage, etablierte und neue Technologien gezielt in der Krankenversorgung einzusetzen. Sie zeigen Offenheit für Innovationen und die Bereitschaft, neue Technologien, Arbeitsmethoden oder Organisationsstrukturen zu testen und zu implementieren. Sie prüfen verfügbare Apps auf ihre Eignung in der Versorgung und setzen sie gezielt ein. Smartphones, Tablets und Software können gezielt im Rahmen des Assessments, zur Dokumentation, zur Unterstützung der Selbstbehandlung und der Edukation, sowie zur Steigerung der Gesundheitskompetenz eingesetzt werden. Sie leisten mit physiotherapeutischen Daten Beiträge zur elektronischen Krankenakte sowie der modernen Telemedizin. Sie kennen digitale Heil- und Hilfsmittel, wissen um deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen, unterstützen die Indikationsstellung und Verordnung, sowie die Beschaffung und Nutzung dieser Technologien. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Programmierlogik: Variablen, Datentypen und Kontrollstrukturen (z.B. Schleifen, Verzweigungen) Datenbanksysteme: Charakteristiken von verschiedenen Datei- und Datenbanksystemen, Datenbanken als Grundlage betrieblicher Informationssysteme, Grundlagen von Transaktionen, Datenmodellierung Elektronische Patientenakte (ePA): Aufbau, Standards und Datenschutz Digitale Gesundheitsanwendungen (DIGA): Auswahl, Einsatz und Bewertung Telemedizin: Videokonferenzen, Remote Monitoring Wearables und Sensoren: Datenerfassung und Analyse Konzeption einer einfachen Webanwendung (z.B. Übungsplaner) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

GW1890 Klinische Forschung und ebP				
Modulcode FB: PT 31		Englische Modulbezeichnung: Clinical Research and Evidencebased Practice		
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 180 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester : 7. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art:	Niveaustufe:	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden haben die Fähigkeiten erworben bzw. vertieft, unterschiedliche Forschungsdesigns von therapeutischen und diagnostischen Verfahren in der Physiotherapie zur Ableitung praxisrelevanter Ergebnisse systematisch und kritisch zu bewerten. Anhand ausgewählter klinischer Themen können sie gesundheitswissenschaftliche, insb. für die Physiotherapie relevante Fragestellungen erarbeiten, systematische Literaturrecherchen in elektronischen Datenbanken durchführen und diese präsentieren, die Verzerrungspotenziale der identifizierten Studien bewerten, erläutern und die Studienergebnisse fachlich angemessen gewichten sowie diese für das eigene therapeutische Handeln in der Praxis reflektieren. In ihrer Analyse evidenzinformierter Entscheidungen können sie gesundheitspolitische, ökonomische und ethische Aspekte einbeziehen. Sie können unter Anleitung eine systematische Übersicht zu einer für die Praxis relevanten Fragestellung erarbeiten. Chancen und Grenzen der evidenzbasierten Methodik in Forschung und Praxis können von den Studierenden reflektiert werden.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln und Formulieren fachlich-inhaltlicher Fragestellungen in der Physiotherapie; • Studiendesigns • systematische Recherche und kritische Bewertung von Studien • systematische Reviews, Meta-Analysen, Health Technology Assessments und evidenzbasierte Leitlinien; • Klinische Forschung und klinische Entscheidungsprozesse; • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden • Einfache Datenauswertung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Seminar 1 SWS Kolloquium			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: PT 01 (GW1860)			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch oder Präsentation			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW1891 Physiotherapeutisches Praktikum 9				
Modulcode FB: PT 32		Englische Modulbezeichnung: Applied Physiotherapy 9		
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 240 h begl. Praktikum 36 h Seminar 24 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 7. Semester	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester
Art: Pflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie	
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden werden überwiegend im stationären Bereich einer Kooperationseinrichtung eingesetzt und arbeiten dort unter simulierten Bedingungen des Direct Access.</p> <p>Die Studierenden können unabhängig vom jeweiligen Setting, die physiotherapeutische Expertise selbstständig bei der Planung und Durchführung von Versorgungsprozessen im multiprofessionellen Team einbringen und konstruktiv mit anderen Berufsgruppen kommunizieren und zusammenarbeiten. Sie sind in der Lage ein zielgerichtetes, physiotherapeutisches Assessment durchzuführen und dabei alle verfügbaren Befunde anderer Fachrichtungen (inkl. Labormedizin und Radiologischer Diagnostik) zu nutzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Strukturen und Prozesse der an der Versorgung beteiligten Professionen und passen die Maßnahmen der Physiotherapie unter besonderer Berücksichtigung von Evidenzen, Wechselwirkungen und Dosierungsgrenzen in das Gesamtkonzept ein.</p> <p>Sie sind in der Lage, interdisziplinäre Behandlungspfade (Clinical Pathways), umzusetzen, kritisch zu hinterfragen und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse mit- oder weiterzuentwickeln. Sie können das Assessment und Therapie icf-gestützt dokumentieren und sind in der Lage prägnante und valide Berichte zu verfassen. Sie können Ihre Maßnahmen mit Betroffenen und Angehörigen sowie im interprofessionellen Netzwerk kommunizieren und sind in der Lage, durch adäquate Kommunikations- und Beratungstechniken auf die Bedürfnisse und Anliegen von Patienten individuell einzugehen. Sie können präzise und einfühlsam relevante Informationen zur Prävention, Rehabilitation und zum Umgang mit Erkrankungen vermitteln. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Patienten zu motivieren und in den Prozess der Gesundheitsförderung aktiv einzubinden, indem sie evidenzbasierte Empfehlungen verständlich und nachvollziehbar erläutern. Darüber hinaus sind sie in der Lage, patientenorientierte Beratungsstrategien zu entwickeln, die eine aktive Mitwirkung des Patienten in seinem eigenen Gesundheitsmanagement fördern.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Versorgung komplexer Fälle aus allen klinischen Bereichen, in denen Physiotherapie zum Einsatz kommt • Interprofessionelles Assessment und Therapieplanung im interprofessionellen Kontext • Red Flags und Clinical Prediction Rules; • Fallbezogene Ermittlung externer und interner Evidenzen • Patientenvorstellungen und Fallkonferenzen • Interdisziplinäre Behandlungspfade (Critical Pathways); • Leistungsdokumentation und Berichterstellung • Praxisreflexion und Repetitorium (für das praktische Staatsexamen) 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 240 Stunden begleitetes Praktikum 2 SWS Seminar</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: mindestens 150 ECTS</p>			
6	<p>Form der Prüfung: praktische Prüfung (Staatsexamen)</p>			

7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme und bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Die Prüfung wird nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen für das Staatsexamen Physiotherapie durchgeführt

GW1892 Physiotherapie im Direct Access 2				
Modulcode FB: PT 33	Englische Modulbezeichnung: Direct Access Physiotherapy 2			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 8. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden wenden die erworbenen speziellen Kompetenzen in der Krankenversorgung im Erstkontakt an: Die Studierenden üben, Ihr bereits erworbenes Wissen in Pathophysiologie, klinischer Krankheitslehre, akademischer Physiotherapie und evidenzbasierter Medizin fallbezogen im interprofessionellen Kontext zu nutzen, um im Direct Access sicher, effektiv und begründet eine individuell optimale physiotherapeutische Versorgung relevanter Krankheitsbilder und Syndrome zu planen und zu durchzuführen. Sie entscheiden in konkreten Fällen anhand diagnostischer und anamnestischer Daten sowie von 'Signs and Symptoms', welche Tools und Tests das Screening und Assessment umfassen sollte, wann eine fachärztliche Untersuchung erforderlich ist, wann eine akute ärztliche Versorgung notwendig ist und welche Sofortmaßnahmen im Notfall einzuleiten sind. Sie können im Rahmen von Versorgungsprozessen die externe und interne Evidenz für Maßnahmen ermitteln und bewerten. Sie internalisieren die Kompetenz, Patienten aufzuklären, an der Gestaltung des Therapieprozesses zu beteiligen, zur Eigenbehandlung zu erüchtigen, zu gesundheitsförderlichem Verhalten zu motivieren und sinnvolle Verhaltensänderungen zu unterstützen. Dabei sind sie in der Lage, die Wirksamkeit der ausgewählten Maßnahmen zu überprüfen, Anzeichen und Symptome erkennen, die auf Fehler bei der Diagnosestellung, der Auswahl oder der Dosierung der Maßnahmen hindeuten, eine Progredienz oder Komplikation der bestehenden Erkrankung signalisieren und ein Re-Assessment, die Modifikation der Therapie, den Abbruch der Behandlung oder eine Überweisung zum Facharzt bzw. in eine akutärztliche Versorgung erfordern. Sie nutzen die Dokumentationsstandards setzen bei ihrer Tätigkeit die rechtlichen Vorgaben um.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klinisches Screening (Diagnostik, red flags und dark red flags, Differentialdiagnostik) bei Beschwerden am Bewegungsapparat sowie bei chronischen Erkrankungen des Nervensystems sowie Innerer Organe • Notfallmedizin • Interprofessionelles Assessment und interprofessionelle Kommunikation • Shared Decision Making in der Praxis • Fallbezogene Ermittlung, Bewertung und Umsetzung der Internen und externen Evidenz als Behandlungsplan • interprofessionelle Fallvorstellung mit kritischer Reflexion • Dokumentation des Assessmentprozesses, der erhobenen Befunde, der durchgeführten Maßnahmen sowie deren Monitoring und Ergebnis mithilfe digitaler Medien • Gesundheitspolitische sowie vertrags- und haftungsrechtliche Bedingungen; Aufklärung und Einwilligung 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar 1 SWS Übung (inkl. SkillsLab Übung 'Befunde dokumentieren')</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: mindestens 3 von 4 Modulen "Klinische Medizin")</p>			

6	Form der Prüfung: Fachgespräch (Staatsexamen)
7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Die Prüfung wird nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen für das Staatsexamen Physiotherapie durchgeführt

GW1893 Management im Gesundheitswesen				
Modulcode FB: PT 34	Englische Modulbezeichnung: Health Care Management			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 8. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können ihr physiotherapeutisches Handeln aus der Managementperspektive einordnen. Sie kennen die Vergütungssysteme in der ambulanten und der stationären Versorgung und haben grundlegende Kenntnisse über das Kostenmanagement. Zudem sind sie in der Lage, den Personalbedarf für die physiotherapeutische Versorgung zu ermitteln und die daraus erforderlichen Maßnahmen abzuleiten. Außerdem kann der theoretische Hintergrund zur Personalführung im physiotherapeutischen Kontext eingeordnet werden und der Einfluss organisatorischer Maßnahmen ist bekannt. Zudem kennen die Studierenden die grundlegenden Aspekte des Marketings. Darüber hinaus sind sie mit den Prinzipien und Tools des Qualitätsmanagements vertraut und sind in der Lage, physiotherapeutische Kernprozesse zielgerichtet zu gestalten und eine bestmögliche Ergebnisqualität in der Krankenversorgung, Prävention und Edukation zu erreichen.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergütungssysteme in der ambulanten und stationären Versorgung • Grundlagen des Kostenmanagements mit Kostenarten-, Kostenstellen und Kostenträgerrechnung im Gesundheitswesen • Organisations- und Motivationstheoretische Grundlagen • Grundlagen des Personalmanagements, Personalplanung, Personalgewinnung Personalführung im Anwendungsfeld der Physiotherapie • Grundlagen des Marketings im Anwendungsfeld der Physiotherapie • Grundlagen des Qualitätsmanagements, Qualitätsbegriff, DIN ISO 9001 im Gesundheitswesen 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Fachgespräch</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: benotet</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung</p>			
9	<p>Bemerkungen: keine</p>			

GW1894 Abschlussmodul				
Modulcode FB: PT 35		Englische Modulbezeichnung: Final Module		
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 36 h Präsenzzeit 264 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 8. Semester	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester
Art: Pflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Physiotherapie	
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden weisen die Kompetenzen zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Physiotherapie nach.			
2	Inhalte des Moduls Die Fragestellung der Abschlussarbeit muss für die Qualitätsentwicklung von Prozessen, Konzepten, Therapien der Physiotherapie relevant sein und innerhalb von 360 Stunden Workload (entspricht ca. 9 Wochen Vollzeit) bearbeitbar sein. Die Abschlussarbeit muss folgenden Anforderungen genügen: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierter Abstrakt in Deutsch und Englisch, auf maximal einer Seite, das Auskunft über Fragestellung, methodischem Vorgehen und Ergebnisse gibt; • Begründung der Fragestellung und deren Relevanz für die Physiotherapie; • Darlegung des Erkenntnis- oder Forschungsstandes zur Fragestellung; • Begründung des methodischen Vorgehens, das gegenstandsangemessen sein muss; • Nachvollziehbare Darlegung der gewonnenen Erkenntnisse und der Schlussfolgerungen; • Einhaltung aller Anforderungen und formalen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens; • Dokumentation des erhobenen bzw. genutzten Datenmaterials im Anhang (ggf. elektronisch). Im Kolloquium werden die Arbeitsschritte Bachelorarbeit behandelt, die Vorgehensweise und der gesamte Forschungsprozess kritisch reflektiert und Textbeispiele aus der Arbeit diskutiert.			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: Nachweis von 180 ECTS			
6	Form der Prüfung: schriftliche Abschlussarbeit und Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung, bestandene Kolloquiumsprüfung und Teilnahme am Begleitseminar			
9	Bemerkungen: keine			

GW1895 Physiotherapeutisches Praktikum 10				
Modulcode FB: PT 36		Englische Modulbezeichnung: Clinical Practice 10		
Arbeitsaufwand:	ECTS-Punkte:	Studiensemester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
300 h, davon 240 h begl. Praktikum 36 h Präsenzzeit 24 h Selbststudium	10 ECTS	8. Semester	Sommersemester	1 Semester
Art	Niveaustufe:	Verwendbarkeit des Moduls:		
Pflichtmodul	Bachelor	Studiengang Physiotherapie		
1	Qualifikationsziele:			
	<p>Die Studierenden werden überwiegend im ambulanten Bereich einer Kooperationseinrichtung eingesetzt und arbeiten dort unter simulierten Bedingungen des Direct Access. Der Einsatz erfolgt diametral zur in Modul PT 32 besuchten Fachrichtung.</p> <p>Die Studierenden können unabhängig vom jeweiligen Setting, die physiotherapeutische Expertise selbstständig bei der Planung und Durchführung von Versorgungsprozessen im multiprofessionellen Team einbringen und konstruktiv mit anderen Berufsgruppen kommunizieren und zusammenarbeiten. Sie sind in der Lage ein zielgerichtetes, physiotherapeutisches Assessment durchzuführen und dabei alle verfügbaren Befunde anderer Fachrichtungen (inkl. Labormedizin und Radiologischer Diagnostik) zu nutzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Strukturen und Prozesse der an der Versorgung beteiligten Professionen und passen die Maßnahmen der Physiotherapie unter besonderer Berücksichtigung von Evidenzen, Wechselwirkungen und Dosierungsgrenzen in das Gesamtkonzept ein.</p> <p>Sie sind in der Lage, interdisziplinäre Behandlungspfade (Clinical Pathways), umzusetzen, kritisch zu hinterfragen und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse mit- oder weiterzuentwickeln. Sie können das Assessment und Therapie icf-gestützt dokumentieren und sind in der Lage prägnante und valide Berichte zu verfassen. Sie können Ihre Maßnahmen mit Betroffenen und Angehörigen sowie im interprofessionellen Netzwerk kommunizieren und sind in der Lage, durch adäquate Kommunikations- und Beratungstechniken auf die Bedürfnisse und Anliegen von Patienten individuell einzugehen. Sie können präzise und einfühlsam relevante Informationen zur Prävention, Rehabilitation und zum Umgang mit Erkrankungen vermitteln. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Patienten zu motivieren und in den Prozess der Gesundheitsförderung aktiv einzubinden, indem sie evidenzbasierte Empfehlungen verständlich und nachvollziehbar erläutern. Darüber hinaus sind sie in der Lage, patientenorientierte Beratungsstrategien zu entwickeln, die eine aktive Mitwirkung des Patienten in seinem eigenen Gesundheitsmanagement fördern.</p>			
2	Inhalte des Moduls			
	<ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Versorgung komplexer Fälle aus allen klinischen Bereichen, in denen Physiotherapie zum Einsatz kommt • Interprofessionelles Assessment und Therapieplanung im interprofessionellen Kontext • Red Flags und Clinical Prediction Rules • Fallbezogene Ermittlung externer und interner Evidenzen • Patientenvorstellungen und Fallkonferenzen • Interdisziplinäre Behandlungspfade (Critical Pathways) • Leistungsdokumentation und Berichterstellung • Praxisreflexion und Repetitorium (für das praktische Staatsexamen) 			
3	Lehr- und Lernmethoden:			
	240 Stunden begleitetes Praktikum 2 SWS Seminar			
4	Sprache:			
	Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:			
	Notwendig: mindestens 160 ECTS, davon mindestens 40 ECTS aus den Praktika des 3. bis einschließlich 6. Semesters			
6	Form der Prüfung:			
	praktische Prüfung (Staatsexamen)			

7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: regelmäßige Teilnahme und bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Die Prüfung wird nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen für das Staatsexamen Physiotherapie durchgeführt